Wiener Stadtbibliothek
5533 C

Wiener Stadtbibliothek
5533 C

C 5533

PLAN

der

Stadt Wien

vom Jahre 1547

vermessen und erläutert

durch

Augustin Hirschvogel von Nürnberg.

Nach dem Original im Archive der Stadt Wien im Facsimile zum ersten mal herausgegeben

von

Albert Camesina,
k. k. Rath.

Wien.
Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.
1863.
In Commission bei Prandel und Ewald.

Seiner kaiserl. königl. Apostolischen Majestät

Franz Joseph I.

Kaiser von Oesterreich

König von Ungarn und Böhmen, König der Lombardei und Venedigs,

von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien, und Illyrien; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Krakau; Herzog von Lothringen, Salzburg, Steyer, Kärnthen, Krain, Bukowina, Ober- und Nieder-Schlesien; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol

etc. etc. etc.

in tiefster Ehrfurcht gewidmet

von

Albert Camelina.

Vorwort.

Die Niederlage bei Mohács am neun und zwanzigsten August ein tausend fünf hundert sechs 1526
und zwanzig hatte Ungerns Schicksal entschieden. Rettungslos war das unglückliche Reich, durch Partheikämpfe seiner Großen zerrüttet, den wilden Horden der Osmanen preisgegeben. Ohne Widerstand zog Sulaiman am zehnten September ein tausend fünf hundert sechs und zwanzig in Ofen ein und rüstete sich zum Angriffe auf Wien. Nur die Kunde vom Aufruhr in Natolien vereitelte für dießmal seinen Plan und zwang ihn zur Rückkehr nach Konstantinopel. Aber selbst das Unheil, welches über Ungern hereingebrochen war, vermochte nicht den trotzigen Sinn der Magnaten zu einigen. Verderbliche Zwietracht entbrannte aufs neue um die durch König Ludwigs Tod bei Mohács erledigte Krone des heiligen Stephan. Eine zahlreiche Parthei, eingedenk der feierlich verbrieften Erbrechte des Hauses Habsburg, wählte den Infanten von Spanien, Erzherzog Ferdinand, den Enkel Kaiser Maximilians, zum König von Ungern. Die Gegenparthei entschied sich für einen Sohn des Landes, Johann von Zápolya, der sich zum Vasallen des Sultans erniedrigte und die mehr als ein hundert und fünfzigjährige Knechtschaft seines Vaterlandes unter osmanischer Zwingherrschaft anbahnte.

Aber nicht Ungern allein, auch die angränzenden deutschen Lande sollten die verderblichen Folgen dieser beklagenswerthen Ereignisse fühlen. Schon ein tausend fünf hundert neun und zwanzig überflutheten die Osmanen neuerdings Ungern und drangen nach Oesterreich vor. Unter Sulaimans Führung begann die Einschließung von Wien am sieben und zwanzigsten September. An dem Heldenmuthe der Vertheidiger Wiens brach sich jedoch die Sturmfluth osmanischer Heeresmacht. Nach dem letzten fruchtlosen Angriff auf die Stadt hob Sulaiman die Belagerung am vierzehnten October auf. Es war die erste mißlungene Waffenthat des bisher stets siegreichen Herrschers. Wien hatte sich erprobt als Vormauer der Christenheit gegen den Erbfeind, der sonst in kühnem Siegesfluge bis in das Herz von Deutschland hätte vordringen können. Thürme und Mauern der Stadt

an vielen Orten in Trümmer und Schutt gelegt/ von Minengängen unterhöhlt/ gaben Zeugniß von der Heftigkeit des Angriffes/ wie von der unerschütterlichen Ausdauer der Vertheidiger. Bei der verwirrten Lage der Verhältnisse in Vngern konnte aber die eben glücklich abgewendete Gefahr unerwartet wiederkehren. Es war daher gebieterische Nothwendigkeit nicht nur das Zerstörte wieder herzustellen/ sondern auch durch Verstärkung der alten Wälle und Erbauung neuer Bastionen und Vorwerke die Widerstandskraft der Vertheidiger zu erhöhen. Man legte auch ohne Verzug/ wenn gleich mit schwachen Kräften/ Hand ans Werk/ da Wiens Bewohner durch Zerstörung der Vorstädte/ die Drangsale der Belagerung und das Stocken des Handels wie der Gewerbe schwere Einbuße erlitten hatten. Vom Jahre ein tausend fünf hundert dreißig an erscheinen die Ausgaben auf Befestigung der Stadt als stehende Rubrik in den Rechnungen des Stadtoberkämmerers. Beträchtliche Summen wurden durch eine Reihe von Jahren auf Vertiefung der Gräben/ Anschüttung und Erhöhung der Wälle/ wie auf die kostspielige Anlage einiger Bastionen verwendet. Alle diese mühsam aufgebrachten Geldmittel erwiesen sich aber unzureichend die neue Befestigung auch nur nothdürftig durchzuführen. Noch im Jahre ein tausend fünf hundert acht und dreißig füllte der Schutt von Mauerbreschen zwischen dem Kärnthnerthore und dem Augustinerkloster den Graben der Stadt. Welche Summen die Erbauung neuer Bastionen verschlang/ dürfte aus dem Vmstand erhellen/ daß ein kleines Werk/ nur zur Verstärkung der ein tausend fünf hundert fünf und vierzig vollendeten Predigerbastei bestimmt/ allein auf eilf tausend Pfund Pfennige veranschlagt wurde.

Hatte die Gefahr osmanischer Einfälle nach Oesterreich früher nur zeitweilig gedroht/ so ward sie seit dem Jahre ein tausend fünf hundert ein und vierzig eine bleibende/ als der von den Osmanen eroberte Theil Vngerns zu einem Paschalik erklärt und Sulaiman Pascha mit der Würde eines Wesirs in Ofen als Statthalter eingesetzt wurde. Wien war nunmehr bleibend zu einer Gränzstadt und Vorwehr der Christenheit geworden/ welche die Osmanischen Heere in wenigen Tagmärschen erreichen konnten. Des römischen Königs Ferdinand regste Sorge blieb es fortan nebst der Befestigung der vorgeschobenen Punkte Komorn und Raab auch die Hauptstadt des Landes unter der Enns zu einem mächtigen Waffenplatze umzugestalten/ stark genug einem übermächtigen Gegner kräftigen Widerstand zu leisten. Da hiezu weder die Kräfte der Stadt noch der Erblande ausreichten/ so sollten die dazu erforderlichen Summen von den deutschen Reichsständen/ dann den österreichischen Landschaften/ Städten und Märkten aufgebracht werden.

Vor Herstellung eines endgiltigen Planes in einem so wichtigen/ weitaussehenden Vnternehmen/ war es vor Allem unerläßlich ein treues Bild der älteren Befestigung der Stadt/ wie der seit dem Jahre fünfzehen hundert dreißig in Angriff genommenen Arbeiten vor Augen zu haben. Die königliche Regierung und die Kammerräthe in Niederösterreich befahlen daher dem Bürgermeister und Rathe der Stadt Wien ohne Verzug die Ringmauern aufnehmen zu lassen. Dieser Anordnung verdanken wir die ältesten geometrischen Pläne Wiens/ von Hirschvogel und Wolmuet/ deren sich aus so früher Zeit keine der größeren Städte Europas rühmen kann.

Der Bürgermeister Sebastian Schranez und der Rath beauftragten nämlich mit Aufnahme der Stadt den vielseitig gewandten Künstler Augustin Hirschvogel aus Nürnberg/ der seit mehreren Jahren sich hier niedergelassen hatte. Zur Vnterstützung wurden ihm die Steinmetze Meister Bonifaz

Wolmuet und Benedikt Kölbl an die Seite gegeben. Im Sommer ein tausend fünf hundert sieben und vierzig ward die Arbeit vollendet. Hirschvogel erhielt vom Rathe für den in Farben ausgeführten Grundriß fünfzig Gulden in fünf Raten. Für einen im Stadtarchive noch vorhandenen/ besondern Entwurf zu Bastionen zwischen der Burg und dem Stubenthor wurde er am neunten May desselben Jahres mit fünf Pfund Pfennigen entschädigt.

Im August ein tausend fünf hundert sieben und vierzig erhielt Hirschvogel von der königlichen Regierung und dem Stadtrathe den Auftrag jenen Grundriß dem römischen Könige Ferdinand nach Prag zu überbringen und dazu den nöthigen Bericht zu erstatten. Er entledigte sich seiner Sendung zum besondern Wohlgefallen des Königs/ der ihm drei Jahre später eine Provision von ein hundert Pfund Pfennigen anwies. Bald darauf mußte Hirschvogel den Plan neuerdings nach Augsburg liefern/ wo König Ferdinand ihn seinem Bruder Kaiser Karl vorlegte und mit ihm über die Zweckmäßigkeit der anzulegenden Befestigungen berathschlagte/ deren Bau alsbald unter der Leitung des Bausuperintendenten Hermes Schallauzer begann.

Nach glücklich beendigtem Werke gönnte sich Hirschvogel keine Ruhe/ sondern sann rastlos/ der Stadt/ dem Rath und allen Nachkommen zu Ehren „noch etwas merers, nützlichers und künstlichers" zu erdenken/ wie er selbst schrieb. Er malte daher neuerdings im Jahre ein tausend fünf hundert 1549
neun und vierzig zu Zeiten des Bürgermeisters Sebastian Huetstocker den Grundriß der Stadt mit den beantragten Befestigungen nach der Aufnahme vom Jahre fünfzehen hundert sieben und vierzig 1547
auf eine Rundtafel und verehrte diese dem Rathe. Hirschvogel fügte noch sechs Quadranten für die sechs Hauptpläze der Stadt hinzu und erläuterte deren Gebrauch in einer kurzen Instruction.

Leztere erschien jedoch später dem Rathe nicht genügend klar und der Bürgermeister Christoph Haydn forderte Hirschvogel auf den Gebrauch seiner Quadranten weitläufiger zu erklären. Der Meister verfaßte in Folge dieses Auftrages außer einer allgemeinen Anweisung zu jeden Quadranten einen besonderen Canon/ während die frühere Instruction sich darauf beschränkte/ die Maße der Entfernungen auf den Hauptlinien von jedem der sechs Mittelpunkte aus anzugeben. Während dieser Arbeit hatten der Bürgermeister Christoph Haydn und Sebastian Huetstocker bei Hirschvogel wichtige Meßinstrumente gesehen/ die für den römischen König Ferdinand bestimmt waren. Auch diese wünschte der Rath zu erhalten/ um sie nebst den Quadranten in einer Lade unter dem Rundtische zum künftigen Gebrauche der Stadt aufzubewahren. Hirschvogel entsprach auch diesem Ansinnen und verfertigte dieselben noch einmal für die Stadt. Die beigefügte Anleitung zum Gebrauche derselben war gleichlautend mit der dem römischen Könige übergebenen/ die sich unter den Handschriften der k. k. Hofbibliothek Nr. zehn tausend sechshundert und neunzig erhalten hat. Hirschvogel überlebte die Vollendung seines Werkes nicht lange/ er starb zu Anfang des Jahres fünfzehn hundert und drei und fünfzig.

Der von seiner Hand gemalte Rundtisch nebst einem Kästchen mit Meßinstrumenten/ die kürzere wie die weitläufigere Instruction zum Gebrauche der leztern finden sich noch gegenwärtig im Archive der Stadt. Leider hat die Rundtafel vor nicht langer Zeit durch die unkundige Hand eines Restaurators besonders in den Aufschriften einigen Schaden gelitten. Das mit rothem Sammt überzogene und mit Messingbuckeln gezierte Kästchen mit Meßinstrumenten zeigt an der einen Seite des Deckels das Bildniß Hirschvogels von ihm selbst radirt. Die erste Instruction von seiner eigenen

Hand geschrieben/ bildet einen kleinen Band in Leder gebunden/ sieben drei Viertel Zoll hoch und eilf Zoll breit. Sie ist vollständig wieder aufgenommen in die weitläufigere Erklärung/ die Hirschvogel auf Befehl des Rathes im Jahre fünfzehen hundert zwei und fünfzig vollendete. Das Manuscript auf Papier hat fünfzehen Zoll Höhe und acht Zoll eine Linie Breite.

Es dürfte Forschern und Freunden der Stadtgeschichte vielleicht nicht unwillkommen sein/ ein genaues in der Originalgröße ausgeführtes Facsimile des Rundrisches wie der weitläufigeren Instruction zu erhalten/ die ihnen hiemit dargeboten wird. Hirschvogels Grundriß wird eine dauernde Erinnerung bilden an jene festen Schutzwehren/ die nach Jahrhunderte langem Bestand dem Geiste der Neuzeit/ wie den gesteigerten Anforderungen des Verkehrs zum Opfer fallen mußten.

Wien an sand Peters tag als er erlediget ward von seinen Banden/ nach Christi Geburt im achtzehn hundert und zwei und sechzigsten Jahre.

Albert Camesina.

FECI . ANNO . M . D XXXXVIII
CIRCVLVS MENSVRAT OMNIA
HIC AVGVSTINI PICTA EST PICTORIS IMAGO
ILLE NOVEM POSTQVĀ VIXIT OLIMPIADAS

Ir zweiflt nicht Genedig Herrn, Eur Genadn
sein In ainer gedechtnuß, Welcher maßen Ich
mich nun etlich Jar her, vnd so langrich alhie bin, In
meiner erfarung, Künsten (ortthun zuuelden)
wiewol sy gering scheinig, benorab zu gemainer Stat
Wien wolfart, auch Eur Genaden sunderlich, da-
mit zu dienen getzeiwes emsigs vleiß bisher beratt vnd
bemuedt hab.

Vnd fürnemblich darunder bedacht, Nach dem der Erbfeindt gemainer Christenhait on aufhoren so heftig zuesetzt vnnd dermassen herzu gereitzt hat Das nun mehr die Stat Wienn in der gantzen Christenhait diser orthen zu einer vorwehr worden.

Auf das nun dieselbige Sur gegenwehr soul destostatlicher fürsichtiger vnnd nothurfftiger befestiget möcht werden, Ich aufenngelich auf des Edlen Ernnesten herren Sebastian Schranitzn, Ro: Kn: Mt: Rath, gewesnen Herren Burgermaister, des Sibenundvierzigisten Jars, auch E. G. ansinnen vnnd begern, gemelte Stat Wien IN PLANO furgestelt, das ist im grundt gelegt, vnnd schnitt den grundtfesten aller irer Pasteyen Türn, benestigung, vorlhailn, Wassergräben, Plätzen, Strassen, Gassen, Kirchen vnnd der namhafftigisten Heusern, beschriben, Auch darneben in mer nötigen beratschlagung etlicher Pasteyen, Türner vnd ausser der Stat, meinen anselligen verstandt vnd gnetbedunckenn nach, ainesthails emuwpffen vnd ausgezaigt, auch mit on besonderm vleiß, beumeung, vnd arbait solches, zu ainlantterm begriff, vnd augenscheinlicher anstailung bracht hab/

Welches werckh Ich hernach auf der Hochloblichn Kunigelichen Regierung alsbald vnd K: Kg: gerediges anlangen der Römischen Kunigelichen Maiestat ꝛc:

unserm allergenedigisten Herren vnnd Lannds-
fürsten zum andern malle, gen Prag zubringen vnd
Ire Königlichen Maiestat ꝛc: allen nottürfti-
gen bericht darumb thuen müessen, Darob Ir
Maiestat ꝛc: allergenedigist gefallen getragen.

Herren Genedig. Herren, Hab Ich aber-
mals, alls ebegedachter Herr Schrannz noch Burger-
maister gewesen offtermelte Stat ain ainnewes in
grundt, vnd ob dem grundt mit aller Irer gelegenhait wie
oben verstanden stellen vnd machen, Auch der Kin: Mt: ꝛc:
gen Augspurg überliefern müessen, alda bechermante
Kin: Mt: ꝛc: Irem geliebsten Herren vnnd Bruder der
Kayserlichen Maiestat ꝛc: dieselbig gezaigt vnd fürgetra-
gen haben, Sonders zweifels kainer aundern ur-
sach, dann das die fürgenomenen vnd beratschlagten
geben, destfürderlicher fürgenimen, vnd die Stat be-
festnet wurde, Darauf nun Gotlob ain gueter anfang
erfolgt, der Allmechtig Got
welle die vollendung mit genaden fürderung schickhen.

Nach solchem yetzgemeltem vollbrachtem werckh
Ich weiter noch mitthuen oder fehrrumigen, sonder nach-
gedacht genamter Stat, vnd Eurn gnaden, auch allenn

nachkhumenden zu Lern vnnd gnetem noch ettwas me-
rers, nutzlichers vnnd kunsliclichers zuerdenncken, vnd
an tag des liechts zubringen, vnnd hab zudes Edlen Lern-
nessten Herren Sebastian Hnelstockhers, Ao: Liv. Rt ꝛc
Burgermaisteramptszeitn des Neunundvierzigisten
Jars ainen Tisch oder Rundtafel, daran sich obgedach-
termassen die Stat Wienn in grundt gelegt, auch
darzue Sechs vnderschiedlich Quadrant Instrument,
auf derselbigen Sechs fürnembsten plez, Deren yeder
mit seinem Centro oder mittl punct bezaichnet vnnd
vermerckht zu gericht, vnd solche meine müe, arbaitt,
vnd werckh, gemainer Stat E. G. vnnd derselbigenn
nachkhumenden vereert vnd vbergeben.

Nun hab ich Genedig. Herren, neben vbergebung
dises angezaigten werckhs Vasmassen die Quadranten
oder Instrument darzue zugebraucken, ain Instruction
vnnd zaigen libell, darinnen die Canones, oder die gebreuch
beschriben, E. G. mit vbergebung der hoffnung, Ich bet-
te, mit solches erleutterung ain genuegen gethon, Die-
weil aber E. G. dieselbigen noch ettwas zu finster sein, vnd
mererer clarung von nöten geacht, sy mich kurzuergang-
ner zeit für sich ernordert, vnnd mir durch den Edlen vnd
Hochweisen Herren Christophen Haydn diser zeit Bur-
germaister furhalten lassen, angeregter Quadranten
oder Instrument gebrauch, vnnd nutzbarkhait ettwas
leutterer vnd aufenthalter zuuerfassen, Damit die nach-
khumenden solches versteen, vnd leichtlich darinnen ver-
richten khünden.

Disem Eurer Genaden begern, Bin Ich gantz
gehorsamblich nachkhumen vnd hab der obangezaigten
Sechs Instrument Regel Canones oder gebreuch von nei-
em auffs alher leutterist so mir minglich gewest verfast vnd
solche erclerung von denen berirzten nacheinander gesez-
ten Sechs Circln oder Pleizn In dem Libell wie hernach zu
nerriemen beschriben, vnd verhoff das sich aim yeder so leicht-
lich daraus zuuerrichten wird haben, alls obs zu richtig
clichen gezaigt wirde/

Dudem Genedig Herren So thue Ich
E. G. gehorsamblichen Bericht, das Ich die gantz auffs-
thailung vnd abmessung angezaigts werckhs nach der
claffter, so man die Kungisch claffter nennt gemacht hab/
furnemblich meins erachtens darumben, Nach dem di
Rö: Ku: Mt: ꝛc: vnser allergenedigister Herr, In derselbi-
gen Erblanden Teutscher Nation, Ispanische vnnd
Welische Mainer mit sich gebracht vnd an Irem Hof gehabt
haben, Welche sich ainer besundern claffter
so der Nurnbergerischen vergleicht mocht werden, offt vnd
sehr vast vnnd vill gebraucht, Nun ist aber dieselbig claffter
gegen der alten gebreuchigen claffter, so man die gemainen
Römer oder Wiemer claffter nennen mag, Vnd ainen
halben schuech kurtzer, Dieweil dann an-
gezaigte alte Römer claffter yezt vnd vorher gebraucht ist
worden, vnd nun furon die Wiemer claffter ir gleich durch-
ausgenent vnd gebraucht oder verstanden soll werden, von
oben her lang gewesen Yezt wider zumben vast in brauch-
khumbt, Bin derhalben Ich verursacht worden, auf das ober-
melts meines werchs halben, khain mizuerstandt erfolgt,
ainen besundern verjungten massstab, das auf ainer seithen
die Kuniglich, das ist die kurtzer, vnd ander, die gemaine Rö-
mer, das ist die altlenger Wiemer claffter beschriben steet,
zumachen vnd zu zurichten, Welcher verjungter
massstab also zubraucht, Demnach/

Man lege denselbigen Maßstab, auf den zugerich-
ten Tisch, nach welchem, das ist der klainern claffern die
Stat durchmich Ingrundt gelegt ist worden, Dann
man nun wissen will, wie weites von ainem ort zum
andern ist, so setzt man den maßstab, mit dem ort an die
stöll, das ist auf den mürlstain, mit seine N°. bezaichnet
von dannen aus man messen will vnd richt den maß-
stab gegen dem ort, dahin man die lenng oder weite begert
zu wissen, Alsdann rückh man den
laiffer an gemeltem Maßstab fürsich, vnnt auf die
Pasteyen, Thürn, Haüsz ꝛc: Dann sol man den berürten
laiffer zu eschrauben, damit er nit verrückht werd, wann
dann das beschehen, so mag man den maßstab hin vnd
wider wenden, vnd besehen, wieuil claffter dort oder da-
hin seind, an ainem ort die Künigisch, an dem andern die
alt Römisch oder Viennier claffter, Die dann die-
selbigen an berirten maßstab vleissig gegen einander
abgetailt seindt, Zu merez erclerung
volgendtem Exempel.

Setz man den Maßstab mit dem spitz auf den
Centrum des mülstains, auf den Hof, Vnd
wendt die seytin vbersich, daran die Künigisch claffter
abstailt sein, vnnd messe von dannen aus, vnnzt zu der
Prediger Pastey, vnnd rückh den laiffer biß dahin fürsich
vnnd schrauf denselbigen zu, so khumen gerad 510.
Khünigisch, Wendt man dann den vnndern thail
vbersich, daraus die Römisch, oder alt Viennier claffter
so yetzt gebraucht worden sein, So befindet man, Das
die 510. Künigisch Claffter 460. Römisch claf-
ter, vnnd 4 schuch machen, Dises hab
ich, Damit mit wie hienor gemelt in der abmes-

Sung mysznerstaurdi oder fryung emmsche, Vmb
bessers berichts wegenn also an zuzaigenn mitvnder-
lassenn — Vellenn/

Wie man aber die Quadranten oder Instru-
ment gebrauchen soll, Solches wird In massen
hienor angezaigt, In dem nachfolgunden Libell vnnd
abmessung der Stat, von den Sechs Circuln, auf E. G.
gnedigs begern, auffs clärlichist beschriben/

Auch Genedig Herrn, Alls Ich In obange-
zaigter arbaitung vnnd merer erclärung des zuge-
richten Tischuirchbennes, Vnnd in der arbait gewesen
bin, Hab ich zumal, neben solcher arbait etlicke ann-
dere Instrument zu der abmessung, auch in anndern wer-
weg, last diennslich vnnd nutzlich vnnderhaunden ge-
habt, durch welcher Instrument hilff, Ich alls neben-
anndern darzue verordnten Commissarien, der Ro-
Kü. Mt. rc: vnnserm allergenedigsten Herrn Im ampt
Schwartzenburgk, gegen dem Durchleuchtigsten Fur-
stenn, Hertzog Moritz In der abmessung 5920 schuhe
thuen 5920 lachter erhaltenhab, Dar-
auf ich den sachen nochtrieffer nachsinnen Befunden

Da

vnderfarn, Das noch aunder mehr Instrument dar-
zue von nöthen sein, Welche Instrument
alle zuezurichten, vnnd zusamen zubringen Ich mich
vnderstanden, vorhabens dieselbigen Ro: Kii: Mtt: ꝛc: zu
dedicirn, Vnnd hat sich zuetragen, das ehegedach-
ter Jetziger Herr Burgermaister, Herr Christoph Haydn,
Vnnd Herr Sebastian Hietstegker solcher Instrument
anns thails bey mir gesehen, Demnach mir Ihr
nammen E. G. eines Erzsamen Hochweisen Rathe zue-
gesprochen, mit denselbigen Gemainer Stat auch
Jngedenckh zusein, Dann die fürnemblich Jrem bedun-
ckhen nach Jrainer schuhlad, vnd er mergemeltem zu ge-
richtem Tisch, neben denen sechs Quadranten zum tisch
gehörig, auch dem verjüngten maßstab kun Jigelich
vlerßig aufgesetzt, vnnd behalten werden mocht, Di-
sem Jrer gnaden begern, hab ich sonnd Gotder Herr genad
mitgetheilt hat, auch gehorsame billicke volziehung
gethon, vnd bestimbte Instrumenten in massen Ich die Ro:
Kii: Mtt: ꝛc: wie gemelt zugericht, E. G. auch zu-
samen bracht,

Erstlich vnd furnemblich E. G. vnnd
gemainer Stat solches zu Ehren vnnd genedigem wollge-
fallen, Zum Anndern, Damit
auch nach meine todt aunder leutmer grundt vnd ver-
standt brauchen kündten Jnder abmessung, Zu
dem allem hab ich hochernennter Ro:, Kii: Mtt: ꝛc: schö-
ner Künstlicher Circl, dergleichen auch E. G.
12 zugericht, so meines erachtens (on rhum zumelden)
vnnutzher dermassen nit gesehen sein worden, Vber
dise hienorgemelte Instrument, hab ich ain sonnder li-
bell zugericht, vnnd zu ainem yedlichen insunder-
hait, neben seiner figur seinen besonnder Canonem

Innhalt vnnd brauch auffs treulichst auffs vlissigist vnd lauttest sonnr mugliche gewest beschriben vnd auffgelegt, Damit man ezriente Instrument desterbaß versteen, vnd gebrauchen wisse.

Welcher arbait Ich mich wie vorgemelt aber ein mall zu E. G. vnnd einer gantzen Ersamen gemain alhie zu Lezen vnd vnderthenigistem gefallen auch zu wolfart vnd nutz gemainer Christenhait gehorsamblich vnderwunden, Die E. G. Ich hiemit vbergib, mit dem vnnderthenigem vnnd gehorsamen bitten, Die weller mich schwachen Man, In meinem verlebten alter, sambt meinem Weib vnd Kinden, Ihren genedigclich befolchen lassen sein. Deren alls meiner gnedigen Herren Ich mich hiemit vnderthenigclichenn befelchen thue.

Gehorsamer

Augustin Hirschvogl.

Volgen hernach die Sechs vnderschied-
lichen Quadranten, so auf die sechs
pletz, wie die mit Jren namenn
volgen gemacht vnd zue-
gericht werden durch
Augustin Hirsch
uogl. ꝛc:

Nemblich wie am Jeder Platz vnder den Sechs
alls der Hof mit seinem geuerckh in aller mitte, so mit N°. 1.
mit ainem runden mürlstain, welches man zu latein
das Centrum, das ist der mittl punct nennt. Item
am graben auch dermaßen die mitte mit ainem solch
Mürlstain mit N°. 2. Vnnd also forthin die ander
pletz alls das Centrum oder mittl punct des neuenn
Jagarckhts mit N°. 3. auf der Jnneer Brieder Freythof
mit N°. 4. Der Schotlnplatz N°. 5. Vnd letst-
lich der Hochenmarckht mit seinem mürlstain N. 6.
auch bezaichnet sein. Also steen auch
die gemelten stain in disem Buech oder libell in beschrei-
bung vnd abmessung der Stat Wienn in Jrer ordnungen
vnd Numeris nacheinander geschriben.

Khumbt hernach ein gemaine
einlaittung, wie man solch
Quadranten brauchen
vnd recht versteen solle.

Erstlich zum bessern bericht, den Circel zuuersteen

Will Ich dise anlaitung thun, Nach dem die eusserste
runde des ermelten zirkels vom aufgang des mittag her-
umb zu 90 Gradus vnnderschiden, vnd ain yeder Gra-
dus oder vnderschid mit der ziffern 5. 10. 15. bezaich-
net, vnd also forthin alzeit mit fünffen, vntzt auf 90. sich
merendt, solche gradus oder eusserez Runde bedeutet die
Circumferentz oder runde der Stat Wienn, vnd ist nach
disen gradibus oder vnderschiden, die gantz aintailung
oder abmessung aus dem Centro oder mittl punct yedes
platz gemacht vnd geordnt, Das man von yedlichem
Centro oder mittl punckten des platzs vnnd stannds, do
ainez ist alls bald wissen müge, wieweit oder wiewil
clafftern zu dem Turn oder general pastey en vnd mauz
sey. Will des zu ainem Exempl hieher
seizen/

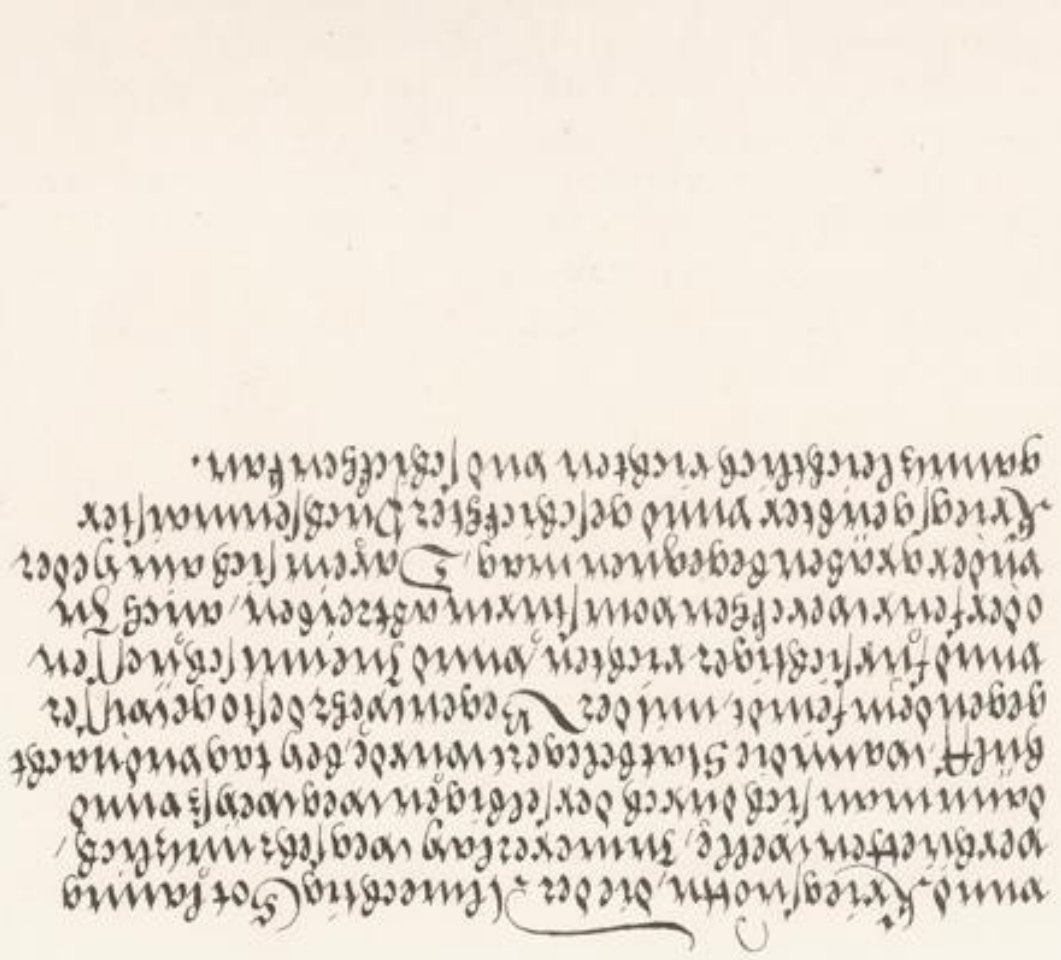
Demblich Ich stell mich zum Centro, Das ist den
gelegten Nuelsam auf dem Hof, vnd leg gerad mein
Quadranten mit N°. 1. Vermerckt das mittl loch dar-
auf, vnd wennt den Quadranten, nach seinem compass
darauf gesetzt, so lang vnuz bis der zaiger, wie sunst an
ainem andern Compas, gerecht zu die mittag lini zeig
oder stee/

Nam Ich nun beger die gereden vnd lenngen
vber alle Heuser, vntzt auf denen eristen zirkel so ist 90.

gradus getheilt, Welches die Circumferentz vmb die Stat
maurn vnden In Plano zuuissen ist, Zeichet alsdann
das schnurlein, das In die mitte des Quadranten gesteckhet
ist, nach der lini die auf den viertzehen grad in der aussersten
runde des Circels geet, vnd denselbigen durchstreicht, so
betrachet gerad das mittel der vrediger pasteyn, auf
das man wirt wissen ring die lenng vnd wieuil clap//
tern dahin sey, So findt man bey derselbigen angezaig//
ten lini, Nach welcher also das schnürlein aus dem
mittl pinclen oder Centro In den viertzehen grad oder
pinclen gezogen werden, mit zwayen Buechstaben
bezaichnet werden, L vnnd L. Das L. bedeut die lenng
das L die clafftern, Wer aber
aines begern die gerede der Jacober Pasteyn, von denssel//
bigen stammdt obgehörter maß zuuissen, so habe er von
anfang oder ortu an himmd gegen mittag zu zelen
an der circumferentz des circels, der In die 90. gradus oder
vnderschiedt getheilt ist. 8 aim halben grad oder theil, so
findt er nach der lini, aus des centri grundt, auch der//
selbigen pasteyn gerede, Vnnd wieuil clafftez von dem
centro oder stammdt dahin sey, bey der lini. In gemeltem
8. aim halben grad grundt verzaichnet/

Also mag man volgundts alle lini vnd gerede brau//
chen vnnd eintragen, Nach Inhalt der berirten sechs
nachfolgunden Quadranten, welches also gleicher//
massen auf dem zuegerichten Tisch zubekommen ist/

Auch sind dise hienor beschribne Quadranten In feindts



Hernachvolgt ein Lini vom Kerner Thor durch die Stat biß zum Rotten Thürn mit der zall Irer Klaffter.

		Khüngische Klaffter.	Alte Bremer Klaffter.
Vom	Kernerthor biß an steig kellt	150	138
	Steig biß zum maister Sigmunden Maurer kellt	38	35
	Sigmunden Maurer biß an Hasen Hauß kellt	50	46
	Hasen Hauß biß zum Stockhimeysen kellt	50	46
	Stockhimeysen biß zum praiten eysser vor Sanct Stefan kellt	50	46
	Praiten eysser biß zum Doctor Himelreich kellt	50	46
	Doctor Himelreich biß zum Schramritzen kellt	50	46
	Schramritzen biß zum waghauß kellt	50	46
	Waghauß zu der Gulden Gamß kellt	35	32
	Gulden gamß biß zum Spitzweckhen kellt	50	46
	Spitzweckhen biß zum Rotten Thürn kellt	25	23
	Summa Klaffter	598	540

Hernach Holstein Lini vom Stubenthor biß zum Juden Thurn mit der zall ire claffter.

		Rüniglsche Claffter	Alte Biermer Claffter
Vom	Stubenthor biß zum Schäpfe Eckh.	62	57
	Schäpffen Eckh hab jezumessen wenden biß zum Collegio		
	Collegio biß zum Jungkher Lassa	152	140
	Jungkher Lassa gegen dem Regenspurger hoff gerennt		
	Vom Regenspurger hoff biß auff die hogen Pruckhen vnd dz Thor	307	283
	Thor auff der hohen Pruckhenn biß an das Eckh der Rengassen	61	56
	Eckh der Rengassen biß an Juden Thurn	117	107 $\frac{1}{2}$
	Summa Claffter	699	643 $\frac{1}{2}$

Hernach volgt die Circumferentz vnnd abmessung der Stat Inwendig der Mauren mit Frenn Klafftern.

		Rhuniginische Klaffter	Alte Niemer Klaffter
Vom	Lerner Thorbiszauff Thürnlein bey den Augustinern	180	166
	Das Augustiner Thürnlein hat funff Klaffter dreyclaffter zu außen Klaffter herein Thuet in der Stat	5	5
Vom	Thürnlein bisz an die Purckh Reizan Thuet	21	19
	Reizan außwendig genossen bisz an die Purckh pastey thuet	71	65
	Purckh Pastey die erst seytten gegen dem Lerner Thor außwendig genossin	19	17
	Die ander nachfolgund Deim thuet	24	22
	Die drit nachfolgundt Deim thuet	24	22
Vom	Die leizt vnnd viert nachfolgundt seytten gegen Kü Rit. ꝛc Pastey	24	22
	Burckh Pastey bisz an der Kü Rit. Pastey	215	199
	Die funer seytten der Katzen an Kü Rit. Pastey gegen der Purckh Innerhalb der Stat	14	13
	Die funer seytten der einfart an der Kü Rit. Pastey	24	22
	Die Leizt seytten gegen dem Schotten Thor	13	12
	Summa Klaffter	634	584

Der Khü: Mt: ꝛc: Pastey alle äüsserhalb der Maur abgemessen wie ñolgt.

		Rhüntgische Klafter.	Wiemer Klafter.
	Die Lenge der erßen seiten an der Casematen fur graben gegen der Burgkh	15	14
	Die funer seiten von der Cassemmaten biß an das Eckh der flug	9	9
	Die seyten flug gegen der Burgkh	10	9
	Das ain foder taill der Pastey	39	35½
	Das ander foder taill der Pastey	32	29
	Die ander seyten flug gegen dem Schotten Thor	9	9
	Die funer seiten an der Casemmatn gegn dem Schotn Thor	6	6
	Die Lenge der andern Cassemmatn biß zu der Mauern gegen dem Schotn thor	15	14
Vom	Der Khü Mt: ꝛc: Pastey beim Schotn thor dz mitl funwendig der Stat	137	131
Vom	Mitel der Pastey beym Schotn thor biß an Schotn thurn funwendig gemossen	70	64
	Der Schotn thurn hellt funwendig der Stat in seiner Praitn	7	7
	Durch den Schotn Thurn mit der Eisern portentz in auß hellt	13	12
	Summa klafter	302	339½

Hernach Volgen die Thürn nach Frey ordnung der zall bey dem Schotten Thürn No 1 angefangen

		Rüntigische Klafter	Alte Viertelklafter
Vom	No 1 biß an Thürn No 2	18	12
	No 2 der ruden Thürn helt in der Stat	4	4
Vom	No 2 biß an Thürn No 3 im Ellend	32	29
Vom	No 3 biß zum Thürn No 4	30	22½
	Der Thürn No 4 helt	4	4
Vom	No 4 biß zum Thürn No 5	29	26½
	Der Thürn No 5 helt	4	4
Vom	No 5 biß zum Thürn No 6	39	35½
	Der Thürn No 6 helt	4	4
Vom	No 6 biß zum Thürn No 7	41	43
	Der Thürn No 7 helt	6	6
Vom	No 7 biß zum Thürn No 8	23	21
	Der Thürn No 8 helt	4	4
Vom	No 8 biß auff den Thürn No 9	62	57
	Der Thürn No 9 helt	4	4
	Summa clafter	320	341½

		Fünfig Slaffter	Alte Bierner Slaffter
Vom	No. 9 bis an den Thurn No. 10.	54	49½
	Der Thurn No. 10 hölet	4	4
Vom	No. 10 bis zum Thurn No. 11.	111	103
	Der Thurn No. 11 helet	4	4
Vom	No. 11 bis zum Thurn No. 12.	51	47
	Der Thurn No. 12 ist der Roettthurn helet	5	5
Vom	Rottenmthurn No. 12 bis zum thurn No. 13	49	45
	Der thurn No. 13 helet	4	4
Vom	No. 13 bis zum thurn No. 14	46	42
	Der thurn No. 14 helet	5	5
Vom	No. 14 bis an die Pasteyam eckh des Piber Thurns	35	32
	Die vbrigl emung der Statmaurn an der pasteÿ bis an dz an der eckh	9	9
Auswendig gemossen.	Die erst seÿten an der Piber Pasteÿ gegen dem Rotthenthurn	13	12
	Die forder seitten an der Pastein	18	16½
	Die ann der forder seÿten der Pastein	14	12
	Die Leizt seÿten der Pasteÿ gegen der Prediger Pastey	14	12
	Summa Slaffter	436	403

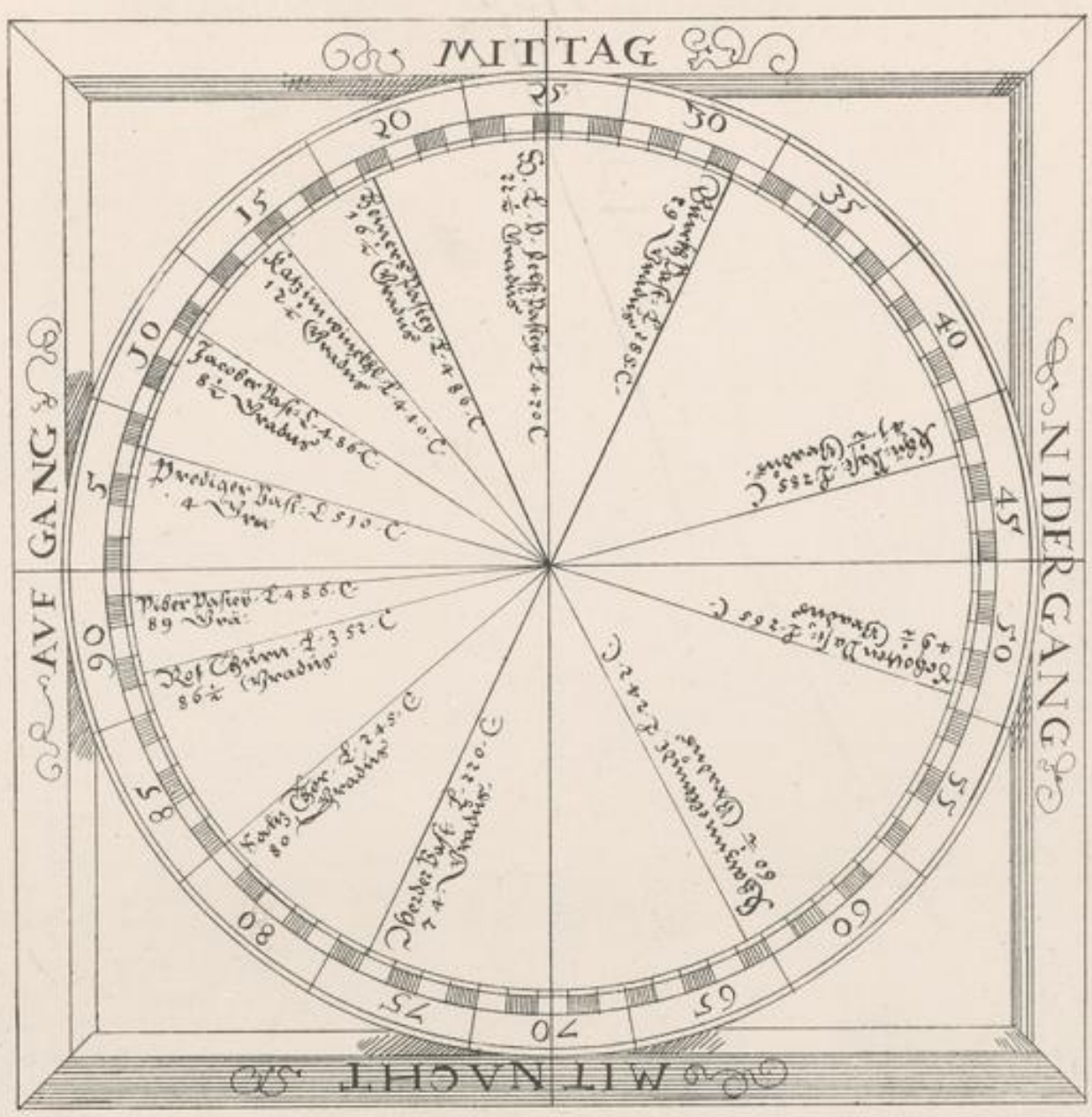
	Khünigische Klafter.	Alte Viennet Klafter.
Dem Eckh bißan den Pibertthürn No 15 höelt	8	8
Der Pibertthürn höelt	6	6
Dem Pibertthürn No. 15 biß zu der Prediger Pastey	122	112
Der erst Lasemmaten der Prediger Pastey gegen dem pibertthürn außwendig abgemossen	16	18
Das Viertaill der Lasemmaten gegen dem Pibertthürn außwendig gemossen	4	4
Die erst Seitten der flüg gegen dem Pibertthürn	13	12
Das fodertthail der Pastey gegen dem Pibertthürn	32	29
Die ander forter seyten der Pastey	28	26
Die ander flüg gegen dem Stüben thor	11	10
Das Viertaill an der flüg biß an die Lasemmatte gegen dem Stüben thor	4	4
Das Lasemmaten gegen dem Stüben thor	15	13½
Ein wincklt von der Lasemmaten hinaus gegen dem Stüben Thor im Graben	1	1
Von dem Jetzgemelten wincklt biß an die Statt maur	3	3
Dem Eckh der Prediger Pastey biß an den Thürn No 16 dzisch Stüben thor	42	43
Der Thürn No 16 oder Stüben Thor höelt	6	6
Summa Klafter	313	289½

		Rünigische Staffer.	Alte Vrmer Staffer.
Vom	No 10 oder Stübentthor bis zu die Pastey oberhalb des Stüben Thor	85	78
	Die Pratte der Pastey oberhalb des Stübentthor Innerhalb Zadauer genossen	20	18
Vom	Dem ennde gemelter Pastey biß an das Heiners Pastein	263	242
	Des Heiners Pastey ist Innerhalb der Statmainz genossin höret	17	15½
Vom	Des Heiners Pastein biß an die Pastey vnder halb des Kerners Thor	53	48½
	Die Pastey vnder dem Kerner Thor höret hierder Statmainz genossin	13	12
Vom	Gemelter Pastey biß zum Kerner Thurn	37	34
	Der Kerner Thurn heret	8	8
	Summa Staffer	496.	455.

Hernach werden vermerckht Sechs Quatranten · die auf die Sechs Plätz dises Stat Wien gemachtem jeglicher mit seinem namen vnnd No bezaichnet auf ir völlichem Platzer gehör, Nach einem jeglichen solchen Quatranten, zu sonderhait fnd man bey tag vnnd nacht auszdem Centro Desselben platz vber nachgeschribne Pastein vnnd Thürn durch die beschribnen Gradus vom aufgang gegen mittag an zezelen linien zuziehen, Bey einer jeglichen Linist der Thürn oder Pastey mit namen vnnd die weytten von einer biß zu der andern darzwischen durch die Gradus vermerckht, Nach volgnd fnd sein bey jeglicher benemelten Pastein oder Thürn namen von deinem Centro biß an gemelte Pastey oder Thürn fnwendig der Statmaur die lenng mit de zwayen Buechstaben L S das L bedeut die lenng S bedeut Staffel, vnnd die No oder zahl dar zwischen gibt sein selbs anzaigen, Des zu einem Exempel Nim jch das Instrument auf den Hoff gehörig für mich vnnd fahe an zu zelen von aufgang gegen mittag zu ersuechen, am gerede aus dem Centro des Hofs, vber die Prediger Pastey so sind jch Vier Gradus vnnd alle so fort an auf einen andern Thürn oder Pastey wie die nach volgenden tafeln aus jegliche in sonderhait anzaigen Werden ·

Der erste Quadrant Nüff den hoff gehörig mit No. 1. Bezaichnet.

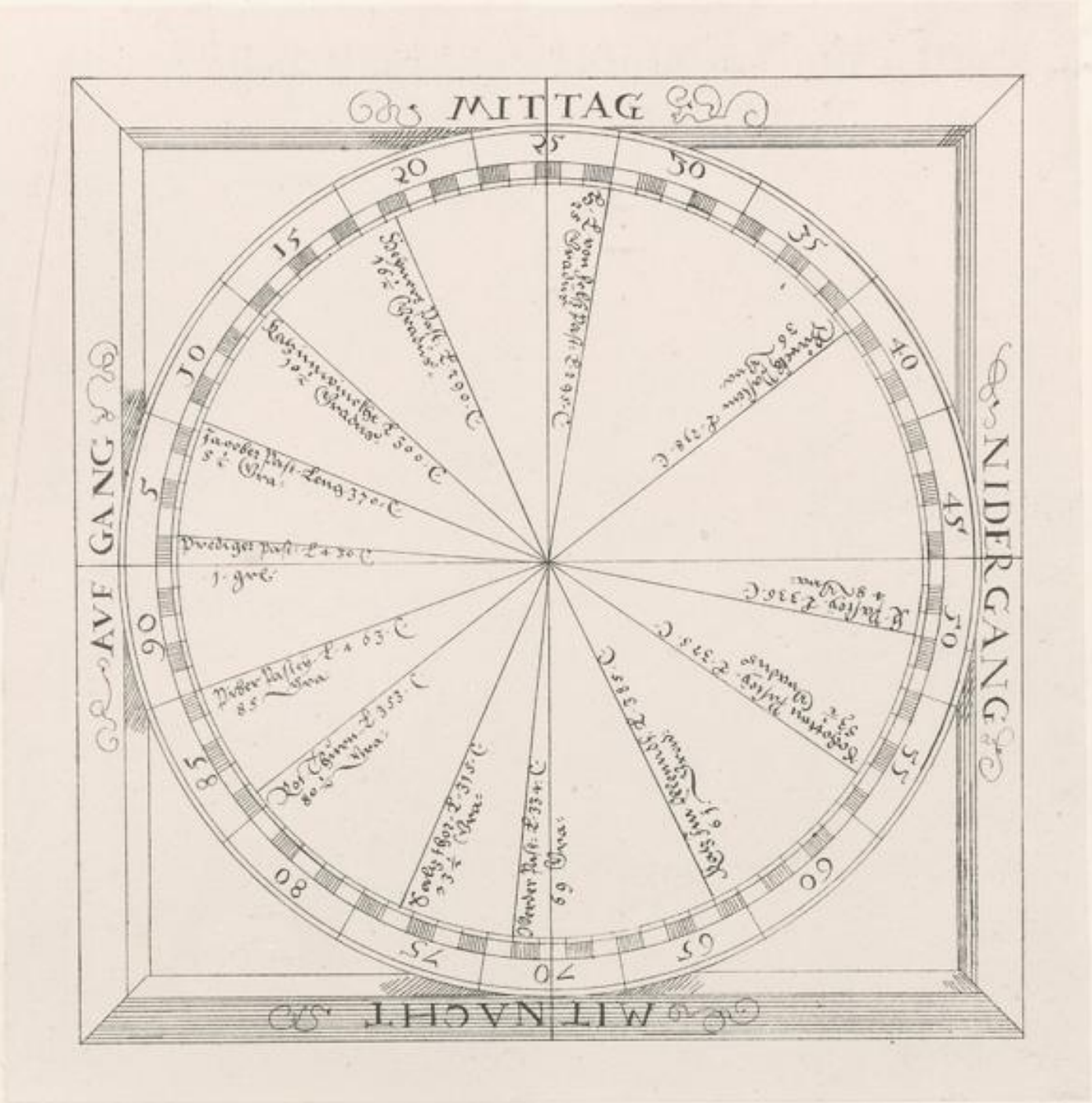
			Gradus		Rhüniotsche Slaffer.	Alte Viemer Slaffer.
	Prediger		4		510	420
	Jacobez		8 ½		486	448
	Katz Jun vincke		12 ½		440	445
	Hepners		16 ½		486	447
	Herrn Von Velss		22 ½		420	386
Dogist der aus dem Centro von aufgang gegen mittag in Limbo	Burcks		29	Und vom Centro biß bis an die Pastey oder	285	262 ½
	Kin Nit ꝛc	Pastey soviel Grad	41 ½	Thurn fur verwundig der Stat soviel.	285	262 ½
	Schotten		49 ½		265	244
	Katz Jun Kleemud		60 ½		242	222
	Vierder Thor		74		220	203
	Salz Thor		80		245	220 ½
	Rot Thurn		86 ½		352	323 ½
	Viber		89		486	447 ½



Dises Semtrüm oder müllstain auf dem Hoff wird gefun:
den 14 Klaffter von der weissen brüeder kirchen der hintern kirch dir
auf dem platz gegen Nidergang und solch Semtrüm gleicht sich
Kreützweysz gegen sann Paangrätzn vnnd weyssen brüedern in
ein zusamen

Neuamder Quadrant auf den Graben gehörig mit No. 2. Bezaichnet.

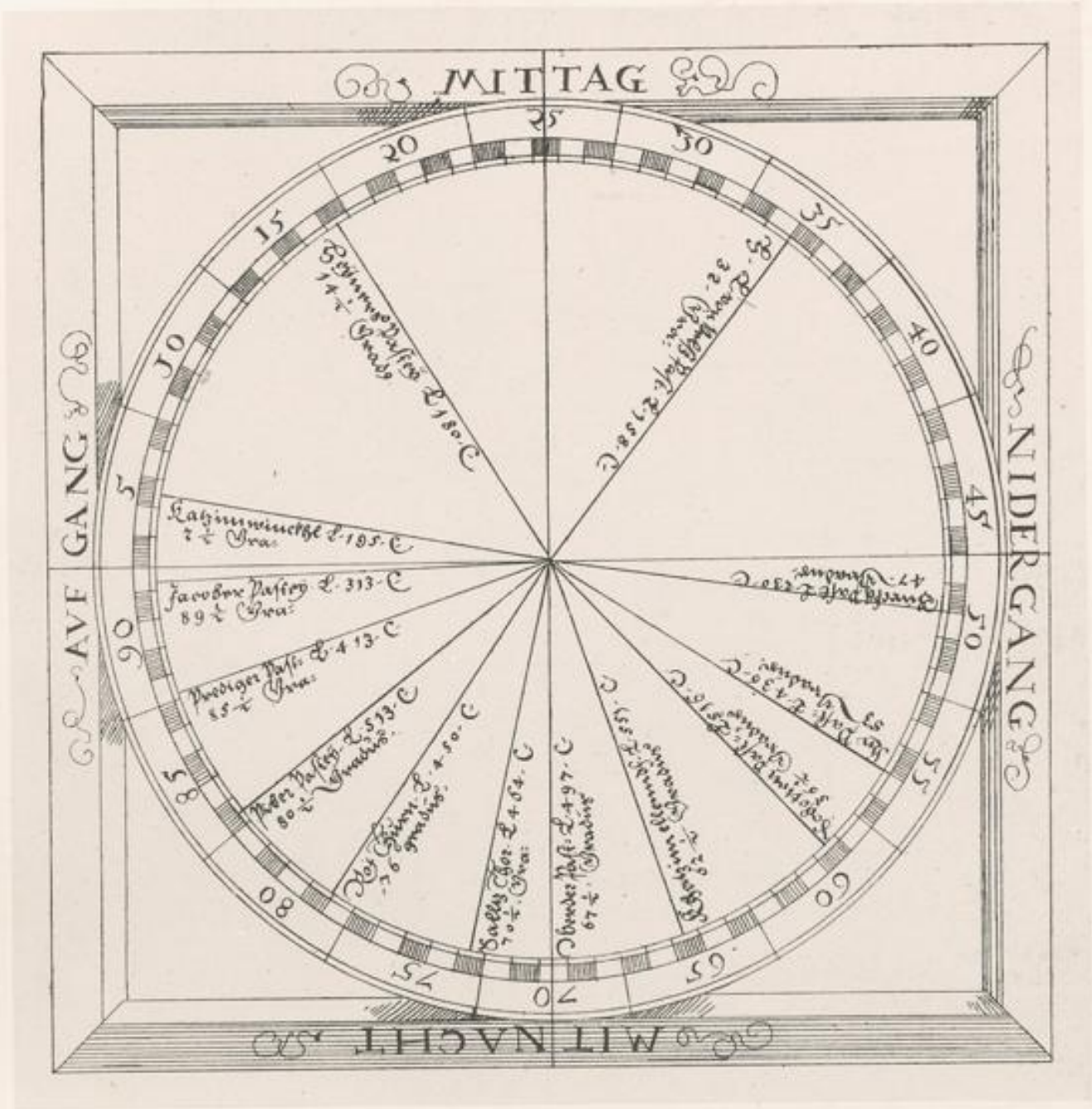
			Gradus		Königlische Slaffter	Alte Viennerclaffter
	Prediger		1		430	385 ½
	Jacober		5 ½		370	340 ½
	Katzimrvincke		10 ½		300	271
	Heimers		16 ½		290	202
	Herrn Von Veess		25		295	271 ½
Vogidt diraus dem Centro vonaufgang gegenmittag in Limbo	Bürckh		36		218	201
	Eu. Mt. ꝛc	Pastey soviel Gradus	48	und vom Centro biß an die pastey oder	336	315
	Schotten		53 ½	Thurn inwendig der Statmaur soviel	375	345
	Katzim Veeend		61		385	355
	Oberder		69		334	307
	Valetz Thor		73 ½		315	290 ½
	Rot Thurn		80 ½		353	324 ½
	Viber		85		463	425



Dises Centrum oder mulstan auf dem graben wirt gefun
den bey der Xatstraß vom eckh des auffgangs gegen mitternacht oder
der Meckhgs 6 Klafter

Der dritt Quadrant auf den Neüenmarckht gehörig mit No. 3. Bezaichnet.

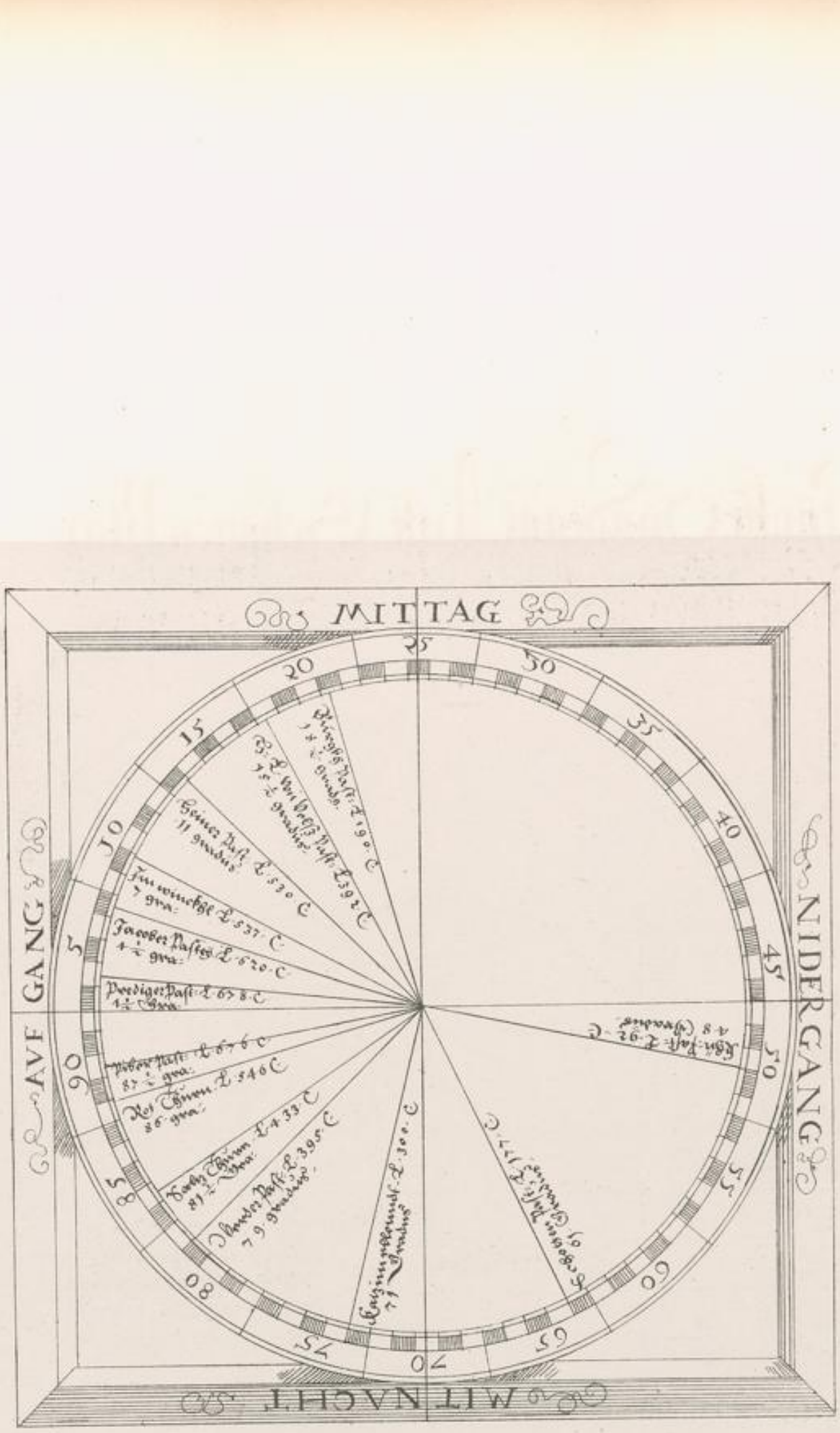
		Gradus			Königische clafter	Alte Viennerclafter
	Schatzturnnickl		2 ½		195	180
	Heiners		14 ½		180	161½
	Herrn Lowenbeß		32		185	170
	Bürckh		47		230	211
	Lincast ꝛc		53		436	400½
Dogibt diz aus dem Centro von auf gang gegen mittag in Limbo	Schotten		56½		516	475½
	Schatzmeellent	Pasteysoüilgrads	62½	Und vom Centro bis an die Pastey oder Thürn	51	505½
	Werder		67½	zuvermüdigder Stat maur soüill	497	457½
	Valetz Thor		70½		464	421
	Rott Thürn		76		450	450½
	Fiber		80½		513	470
	Prediger		85½		413	380
	Jacober		89½		313	283½



Dises Centrum oder müllstein am Neuenmarckh wirt gefunden ab ortu des eckhs vnder der melegrues gegen occasu 30 clafter nahent bey dem prunnen gegen meridie vercht 5.

Der Viert Quadrant Auff der Smern brü: der freithoff gehörig mit No 4. Bezaichnet.

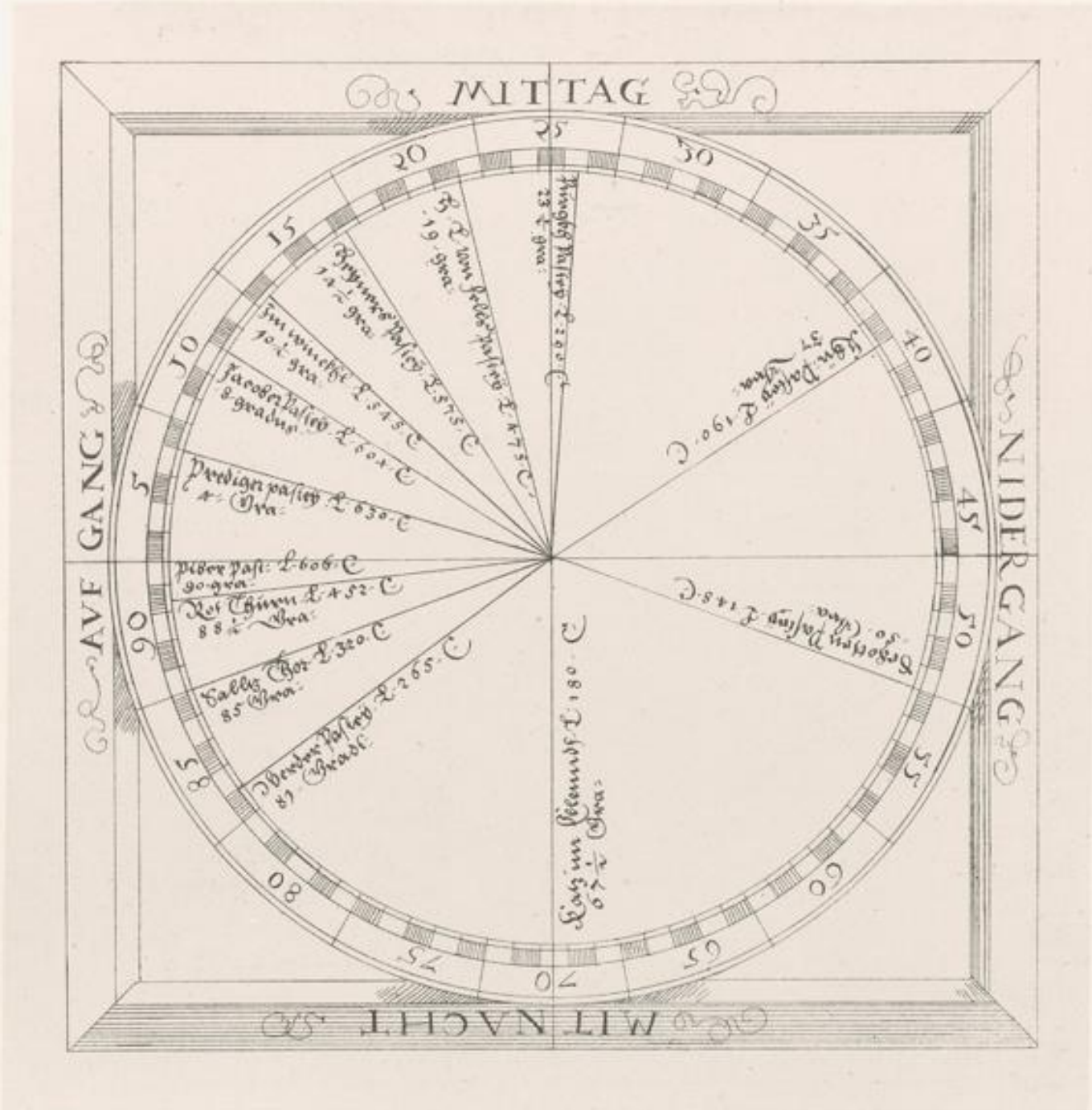
			Grad		Königigische claffter.	Alte Viertelclaffter.
	Prediger		1 ½		628	541 ½
	Jacober		4 ½		620	428
	Katzim winckhl		7		532	494 ½
	Heimers		11		530	490
	Herrn von Velsz		15 ½		392	360 ½
	Bürckh		18 ½	Vnnd von dem Centro bis an die Pastey	190	175
Vo gibt dir aus dem Centro von aufgang gegen mittag	Ein Nec. ꝛc	Pastey sonie gradus	48	oder thurn Jurovndig der Stattmaur sonie	92	85
	Vehotsen		61		172	163 ½
	Katzim Velend		21		300	276 ½
	Oberder		29		395	363
	Valtz Thor		81 ½		433	398 ½
	Not Thürn		86		546	502
	Piber		87 ½		626	536 ½



Dises Lemnisum oder mülstain auff der Imer brü:
der freitzoff wirt gefunden vom ort des Laundthauß alles vom Sep:
tentrione gegen meridie oder der hintern Kirchtür. 12 Klafter

Der fünfft Quadrant Auff Schotten Plaz Behörig mit No 5. bezaichnet.

			Gradus		Rhüntgische claffter	Alte Bremer Claffter.
	Prediger		4		630	580
	Jacober		8		604	489
	Katzinnwincke		10½		545	501
	Heiners		14½		575	520
	Herrn Lvon Veeß		19		475	433
	Kirchs		23½		290	262
Sogrot hier aus den Centro von aufgang gegen mittag im Limbo	Hin Ret. ꝛc	Pastein soviel Grad?	37	Und vom Centro bis an die Pastey oder Thurn zu vegesacker Statmaur sowie	190	175
	Schotten		50		148	137
	Katz zu Ellend		67½		180	180
	Oberder		81		265	245
	Valletz Thor		85		320	295
	Rot Thurn		88½		452	415
	Diber Pastey		90		606	566

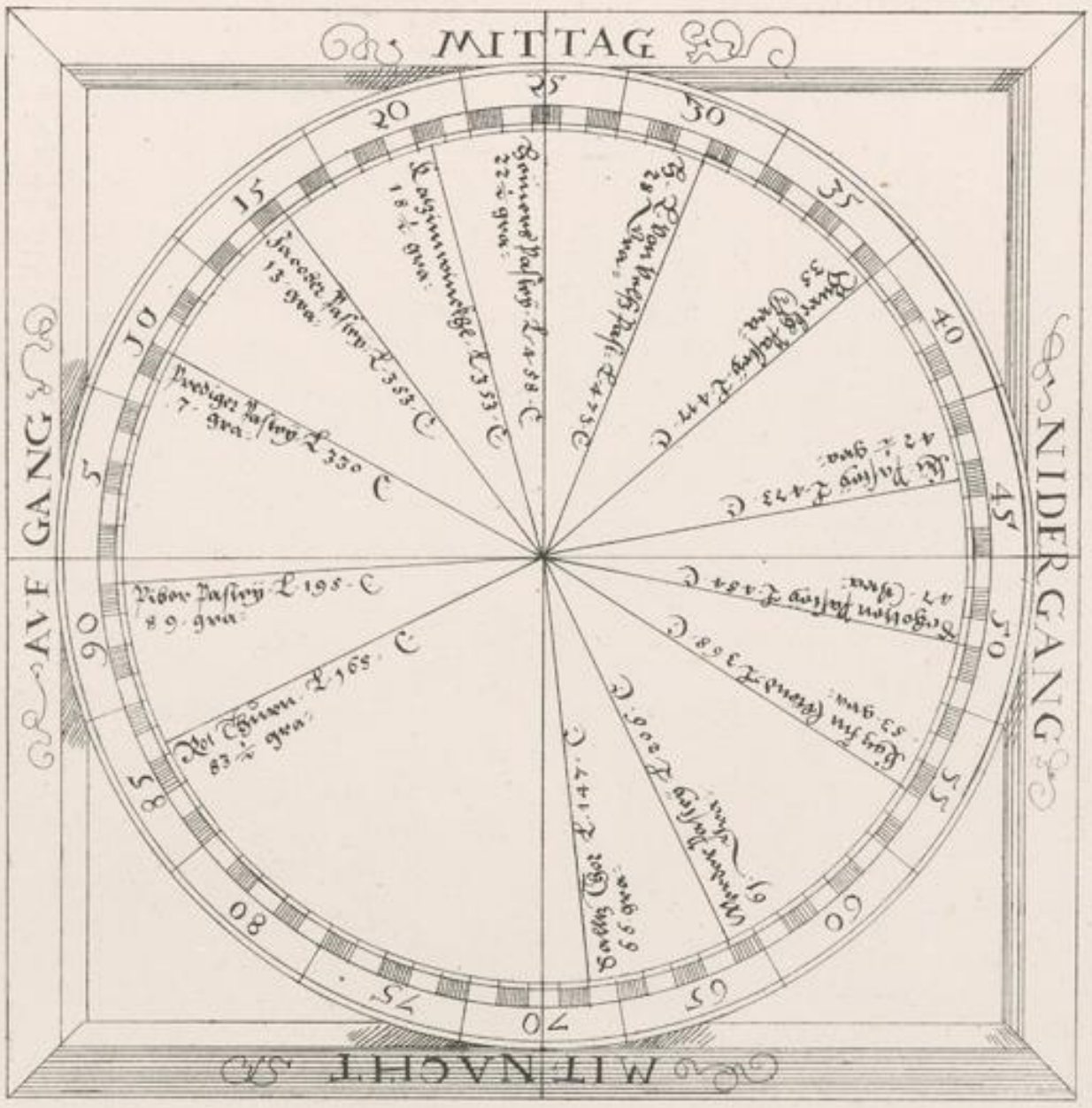


Diises Lemtrüm oder mülstain bein Schottenwirt gefunden. 9. elaffiez von Septendriane des hintern eghs des khirchleins auf dem staunfeldt gegen meridie.

Der sechst Quadrant auff den Kohemmarckht Gehorig mit No: 6. Bezaichemt.

So gibt dirmus den Centro von aufgaung gegen mittag im Limbo.

		Gradus		Königische Slaffer	Alte Viemer slaffer
Prediger		7		330	303
Jacober		13		353	324
Katzimwincke		18 ½		353	324
Heiners		22 ½		458	420
Herrn L von Veesz		28		473	435
Burcks		35	und vom Centro bis an die Pasteyoder	417	383
Lin Net ꝛc	Pasteysonne Grad	42 ½	Thurn inwendig der Statmaursonne	473	435
Schotten		47		454	417
Katzim Kelent		53		368	338
Verder		61		206	190
Valtz Thor		66		142	131
Rot Thurn		83 ½		165	152
Fiber		89		195	180



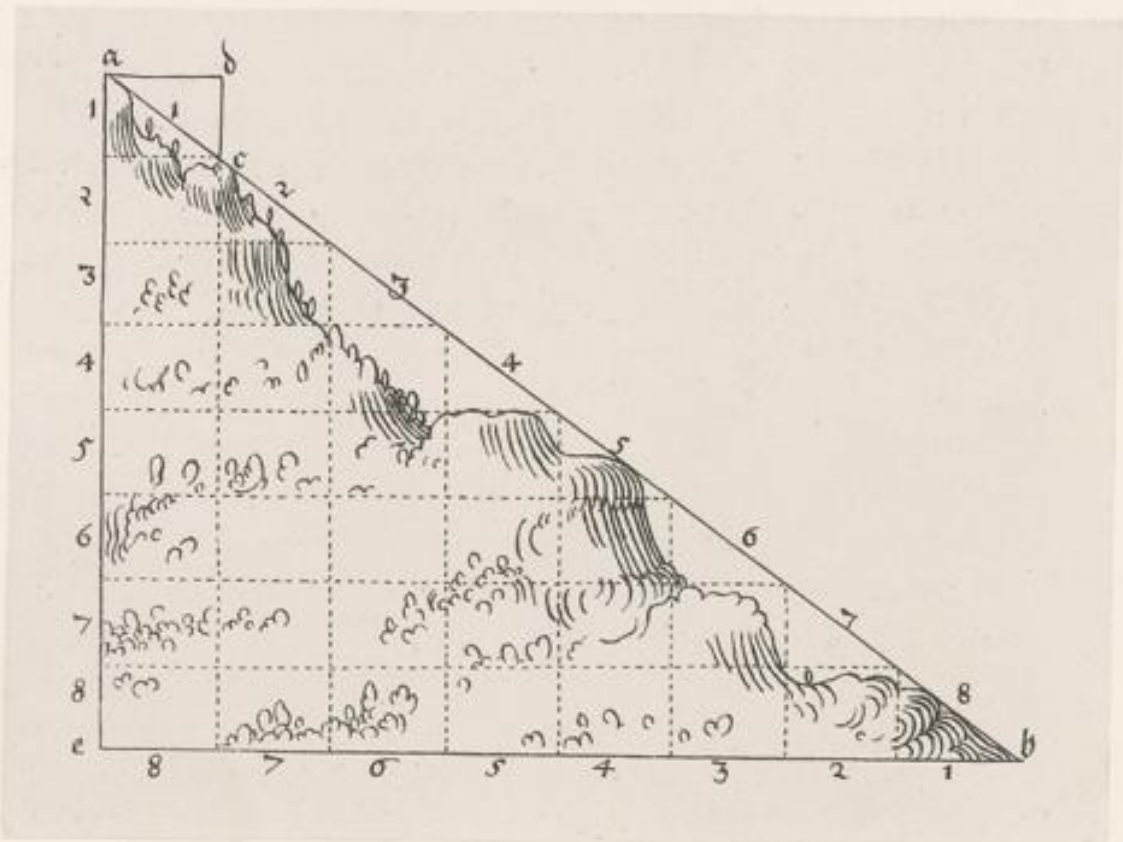
Dises Lemtzüm oder müllstain auff dem Hohenmarckht
wirt gefunden 17 claffter vom eglis des Khiemmarckhts oder ortu gegen
meriche vunderhalb des Pranngers gegen occasu.

Wo du auf einem Berg wilst vnder sich graben
zu dem grundt eines fürstes fürden wassers, das du aus-
sen an dem Berg durch ein schnur magst messen, wieuil
claffter vnnd schrech du biß auf den grundt bleirecht oder
saigerrecht. Das ist perpendiculariter gerad vnnder sich

wirst haben, Deszgleichen auch wie wert du ain samer ebne ames Visurads oder grundts, von vnden hinein gleichsfrietz biß zu solchem vnder sich gegrabnem schacht wirst haben, ain Exempl durch dise nachuolgun defigirt.

Es sey am Berg oder fels ain ez vngeuerlichn höhe, was höhes wolle, Daran schlag oben an dem spitz, ain schnur oder strickh, Doch das du vnden auf den grundt den anfang des Bergs sehen, oder mit gerader angeschlagner schnur erlangen magst, Der obert thail solcher schnur sey yetz gezaichnet mit A vnd vnden auf dem grundt mit B Darnach nim die fir ain vngeuerliche weiten hindan von dem stamdt A es sey aine oder zwo claffter abwerts an Bergk vnd schlag daselbst ain stangen oder laitung Richtscheit ein, das da vber sich aufrecht, biß es dem A scheitrecht vnnd wagrecht gleich stee, solches sey vnnden im grundt zaichnet mit C vnnd oben mit D so soll dir allweg geben für A, D, vnnd C, D, ain gleichen winckhl haggen, Sonnn solches vleissig beschehen ist, Sonnn mit ainem maßstab oder schnur, was dir am gelegnsamisten ist, An solcher schnur A, B, die lenng A, C, vnnd mißmit solcher lenng A, C, die gantz schnur hinab, vnd wie offt dir solche tailung an solcher schnur A B, eintspringt, allsoft khumbt dir auch auf ebnem grundt C, B, hinem die tailung der obern lini, des obern winckhl haggens A, D, So khumbt dir so offt die höch der lini C, D, vnder sich hinab In dem Berg biß auf den grundt A C So dir aber an solcher schnur A B, gleiche gantze thailung nicht raichet oder eintspringt, durch A C allszu ainem Exempl

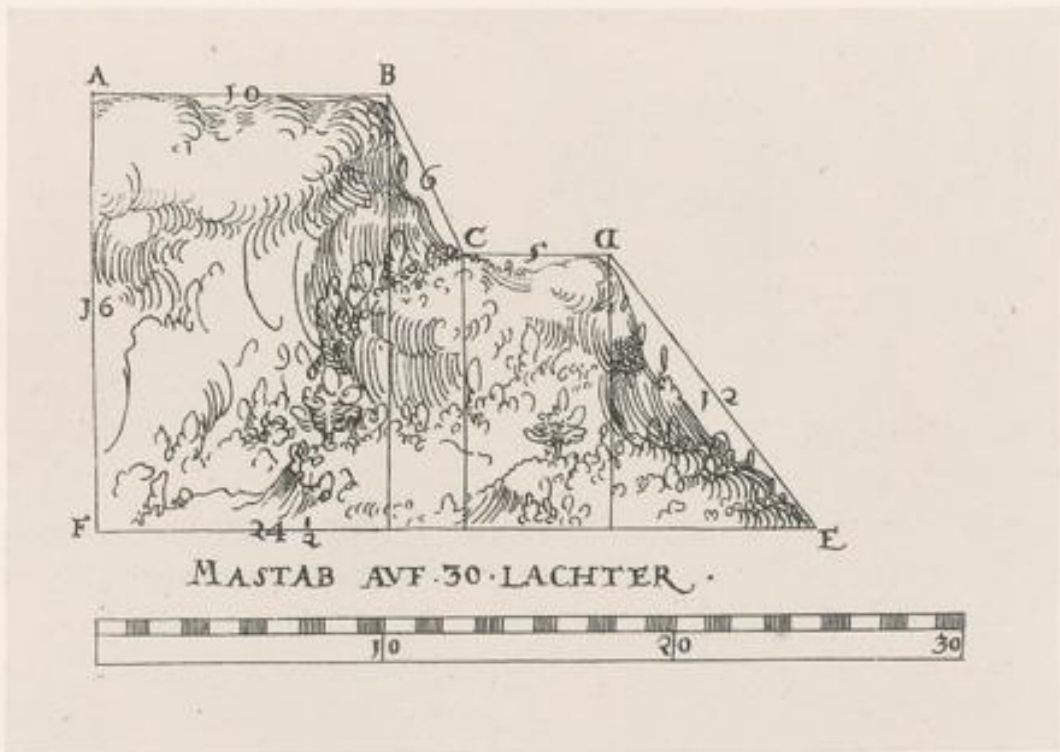
Es khümb dir an deme zehnüz A B, dürch
dirch den Tailer A C 8 9 oder 10 thail, weniger
oder mer, es sey wie ürles well, vnnd es bleibt dir noch
ßo zwey vngefarlich ein halber thail deines thailers
oder ain viertail deines thail, oder sechs thail es sey
weniger oder mehr, so merckh eben, wie sich der tailer
A C, in solchem vberbeliben drinn deiner thailung
helt, also halten sich auch die anndern zwo seytten
alls C D vnnd A D in jrer thailung oder propor-
tion khümbt dir ander zehnn A B, dirch den thai-
ler A C zehen tail vnnd ain halber, so khümbt dir
auch in der tailung der tieffe A C, das latus C D,
auch zehen seiner thailer dergleichen, auch in der thai-
lung der braitne, alls A D zehen thail, vnnd ain hal-
ber, Doch ain yedlichs in seiner proportion, wie die auf-
gerißne figur clerlichen angezaigt vnnd aussweist, dir
magst in der vnderisten claffter des grundts solches
hinaufmessen wie herab, was dir ain gelegnsamst in
ist/



Es begibt sich aber vill, Das solche berg etwo vill krum oder Birkel haben, das man ain faimen stammdt oder messing den grundt nit raichen mag, sonder etwo ain wecksl zwen oder drey mäng braitzen, Darumb haltdich also zu solchem gebraitz mit ain verisigten mastab zu richten, die lenng deines genallen oder notturft, der soll getharlt werden in 100 thail, daraus din magst alle figur oder alle Exempl aufreissen auf papir, wie sich ain yedliche mast oder thail in seiner proportz halt, alls Exempli gratia.

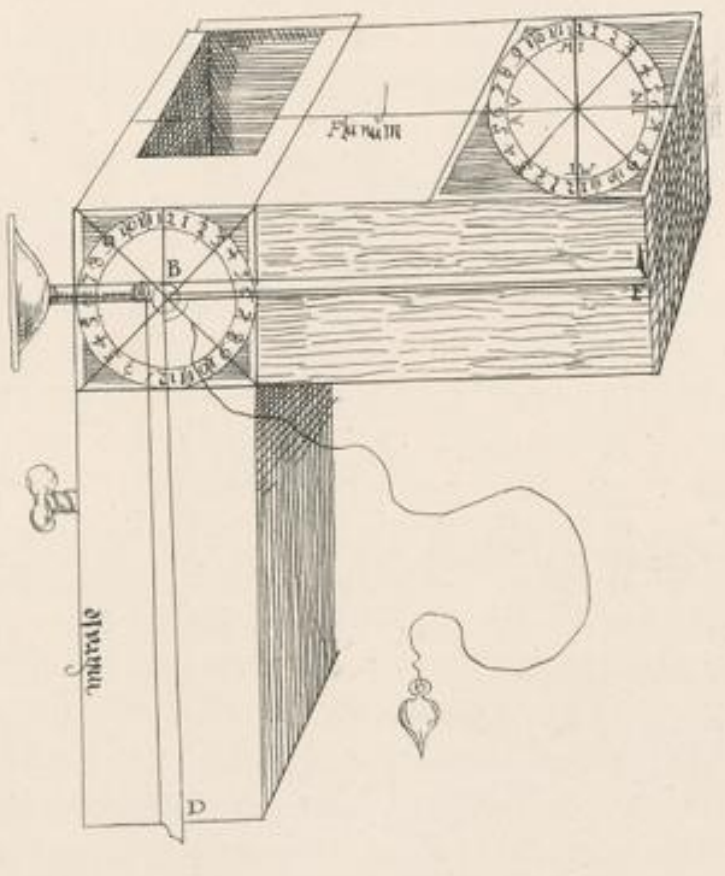
Ich will oder beger aüf ainem berg abzumessen die Barger recht vnnd ebenselig kum, vnd zu oberst auff solchem Berg habich vorzmeinem Staundt A bis zu den spitz des Bergs B, da ich beger abwertz zumessen die tauwleg oder schreg bis in C vnnd findt oben im Linia plano oder ebenselig auf dem Berg von dem Birchstaben A bis in B 10 clafter aus solchem B las ich mein schnur tauwleg oder schregs hinab fallen mit ires wechsls, bis im C, so gibt sich in limbo durch die stundt vnnd gradus das solcher auf schlag am viertl nach Lo der 10. gegen N oder 12 von N bis in C gefallen ist, vnd fint sich 6 clafter, Alsdann fahe ich aus disem meinem wechsl von C gegen D ebenselig wider anzumessen, vnnd eintspringt mir 5 clafter, Darnach zeneg ich vom spitz des anderen D Berg oder Birkel mitainer schnur aus D gegen E vnnd kumbt mir aus solcher tauwleg oder schregs 12 clafter, vnnd bringt mir sein auf schlag in limbo ain stundt vnnd ain halben nach ainem oder 9 gegen N oder 12. So nun solchs beschehen ist, So nimich mitainem Circel

Aus F Recti anguli gegen E die vertiefen oder lenng
in plano oder ebenselig, Zum setzen auf den vergulten maß-
stab nemes pmer zuckhtn zierels mit baiden fiessen.
alesdann zelt zwischen denselbigen die clafftern, so ent-
spring mir 24 am halbe clafftern, Jetzgeleichn
seziesh ur . N. F. Das ist Linia muralis oder Seigerrecht
vnnd setz solche höch auch auf deinen vergulten mastab
vnenor, so emit sprung dir aus solcher höch . A. F. 16 claf
tern, also bisen gewert deiner baiden aufgab oder beger, alls
A. F. der meffe vnnd E. F. der ebenseligen lenng von
E. bis zum F das dir A. E. bis zum F angulum rectum bringt
wie disen nach volgunde figur anzaigt.



Auf das aber solche vorgeschribne figur des
to baß verstanden vnnd begriffen müg werden wille ich
die zwo figur hiemit außgerissen vnnd angezaigt haben
das außerhalb diser drainigl sy seind æquales oder inæqua-
les das ist geleich oder vngeleiche Gatten an den zwayen
spyzen doch am dritten albeg angulus rectus oder geleichs
vnnd klainaß, vnnd ainer yedlichen solcher drainigl seit-
ten mit ainen namen beschriben dann sy in viller layna-
men außgesprochen vnnd genennt werden, das du doch außer-
halb solcher triangulorum siue sint æquales uel inæquales.
geleich oder vngeleich, magnitudinis oder gemoßen werden
das du dich desto baß darein richten mügest

Nun fem am dez weiszem fnstzument anzü-
zaigen, das du auf a iem stamdt on
alle Rautung mügest meszem
on ab vnd zuegeen die weiten
deines fürgenumen Turns
vnnden in fundamento uel basi, desze-
leichen auch, sein höch oder Seigerz-
recht das ist murale, auch von dei-
nem aufgiet am keg das ist
obliqua uel hipedenusa. dzt
die drey tailung gewiß
bey dir — Fundest.



Zum Ersten Last dir ainen Tischler ein
ainen winckhelhaggen, von ainem gerttem holtz
schliessen, der da pirgenerlich auf bayden seyten eines werckhs
schrechslaung sey, vnd drey zolldigkh in die viezung, so
solcher nun gantz first vnd gerecht abgerichtet ist, so por
auf der hindern seytten ein locch darein, das gegen dem
Centro B respondir, wie in dise aufgerissen figur dn
alles verzaichnet findest, vnd so dn nun
etwas messen wild, so steckh solchen winckhhagken an
dem nagel der staung, wie ich dich in nachfolgunden ca
pitlerinnen vnd dir den laiffer, der da auff vnd nider
gezogen mag werden, bisz er dir zu deinem stand dtrein
chig sey. Alsdann steckh das messen rore, welches zu dem
absehen gehorendt mit seinen zwayen steffen, die da ver
zaichnet sind mit L M der grossern Buechstaben, in die
zwayh locklein am winckhhagken D E da verzaichnet
seind L, M, der klainern Buechstaben, Zum dritten sol
cher rorn steckh das pirgkhelen mit seinem rorlein in N
die ich dann mit einer lini zusamen gezogen hab, dar
dirch dn desto gewisser dem absehen mügst haben.

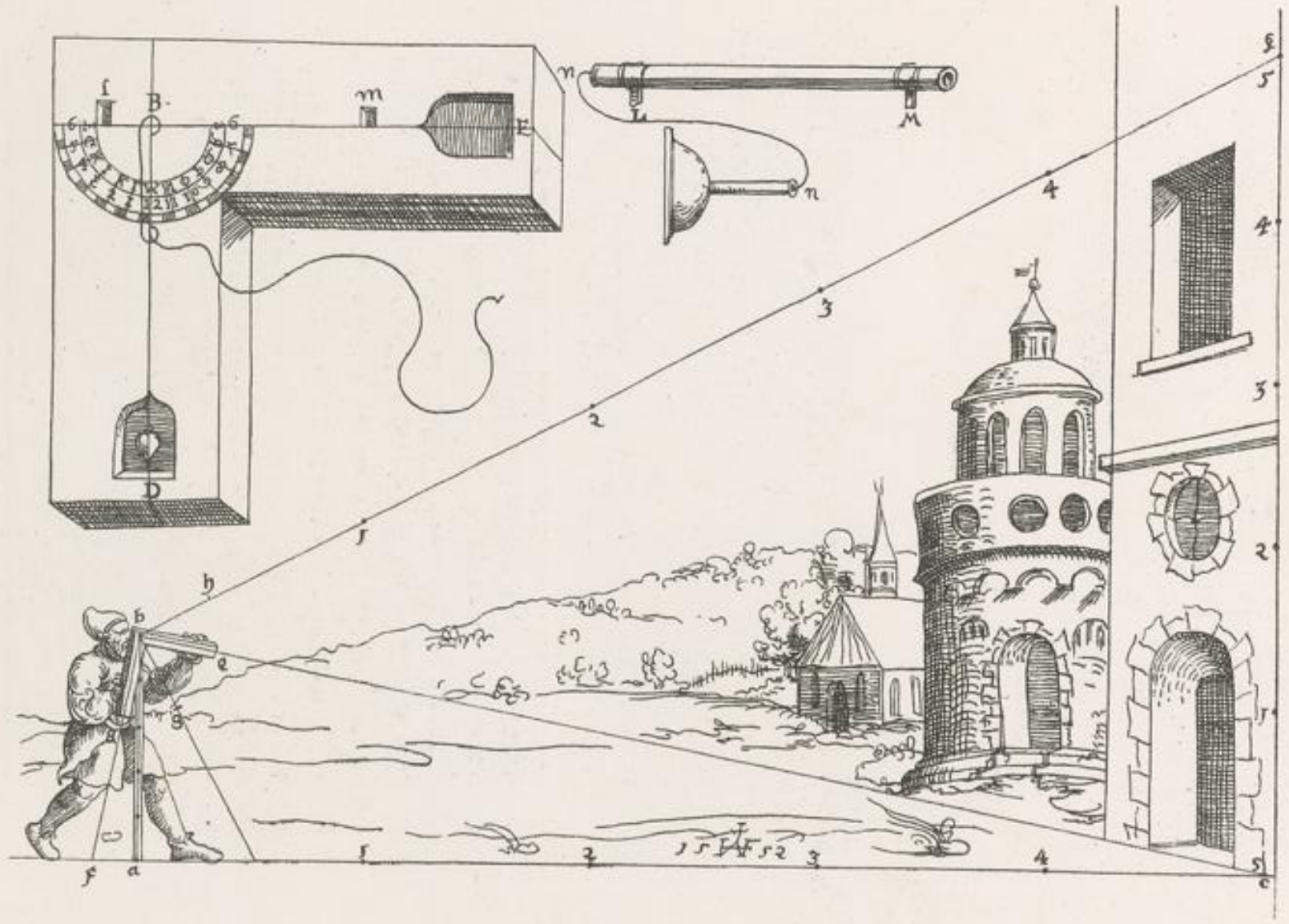
Nun fahe an abzusehen durch dises Rozlem
bey dem Buechstaben B in basi oder ebenseligen plano
des Dirns grundt deines furgenumen geuerckhs oder
Buechstaben L, N und darnach ainen faden, der aus
dem centro des winckhhaggens, B, mag gestreckht wer
den, durch den Buechstaben D lauffende bisz in das
planum oder ebenseligen lini des grundts, gezaichnet
mit F, misz von solchem Buechstaben F, bisz zu dem auf
gesteckhten stab vnnden im grundt, A vnnd oben B,

Das ist die stangen daran das Instrument hangt, vnd wie offt oder vil du hast den tailer oder quocientem F. D. A. an solcher stangen D. A. B. alls offt hast du vn// den in plano die lenna A. B. des massstabs, daran das Instrument hangt, vom A. biß zu dem fürge// nommen punct oder gemerckh L.

Nun solches bescheen vnd verzaichnet ist worden, so rickh dem winckhelhagkhen mit dem Buechstaben L. bezaichnet vberzich auf biß zu der hoch deines begerten fürnemens, welchs heizt gezaichnet ist, mit dem Buechstaben K. so verwandlt sich dieselbig in B. L. in B. I. vnnd B. D. in B. G. Nun so du wie oftmals den faden lässt aus dem centro B. lauffen direchs D. welches sich heiz von besers verstands wegen verwechsli in B. G. des aundern abseheins, vnd lässt solchen faden raichen, biß auf das Superficies oder ebenselig planum A. C. vnnd merckhs solches mit dem Buechstaben H. vnnd ander aundern aufge// richten seitin des winckhlhackens B. E. verwechslt sich in B. I. gegen K. so entspringt dir dein quoci// ent oder thailer Linea muralis oder seygerrecht vo dem vnderen C. biß in K. aus dem grundt in base o// der ebenseligen plano Nemblichen aus F. bis in B. vnd geit dir in seiner proportion aus C. biß in K. auch seiner Tailer F. Es gleichn geit dir auch die Lini B. H. in Linia fiduciæ oder tannleg Obliqua oder hipodenusa von deinem anfang biß zu K. fürnemb solcher thailer oder lenng In 3 rer proporti3

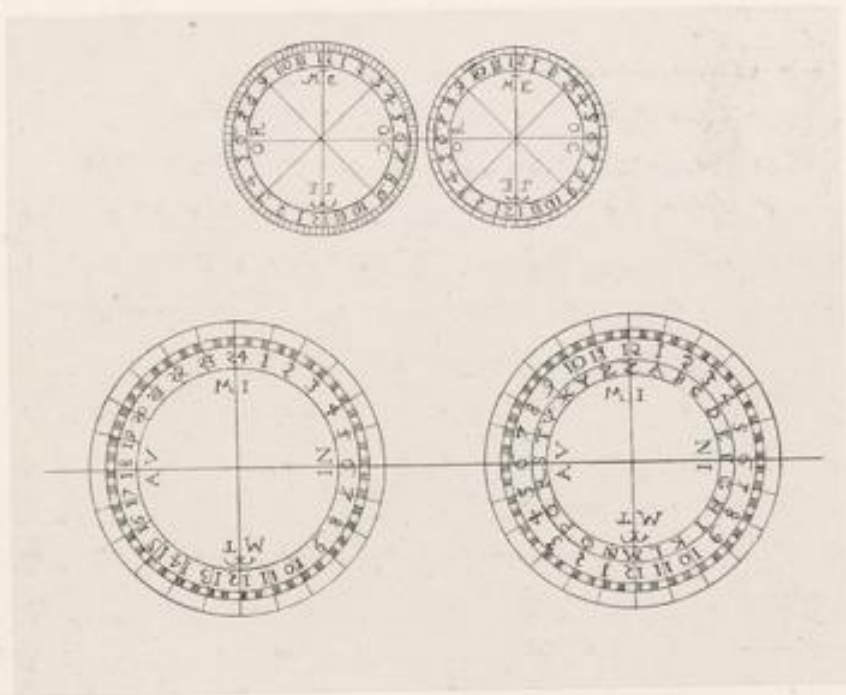
Du magst auch solchen wincklhagkn auf
am ander weg zuelaszen richten, das
dü dazdurch leichtlich alles ab//
messen, Es sey in die treff höch
oder ebenselig, Deszgleichen
auch in die circumferetz
braucht, Nemblich
Also.

Laszdir an solchem wincklhagkn hinden aus//
nemen ein viezünig, Das solcher wincklhagkn an die
auffrechtstaurngen recht sey, vnnd mit aim hirlzn
schreiflen auff vnnd nider gelassen müg werden,
In gleicher maszi wie der lauffer, vnd auf dem obern thail
des winckhagkens solt eingelassen werden ein Com//
past, der da ausgetharlt ist in 24 stundt, wie die aur der
vr. Nun an solchem vordern thail des Wincklhagkns
soll in das centrum B, ein messenez schmalle zwincl//
hagkhen eingerichtet werden, doch das
er an seinem nagl müg vnnger rickt werden, In die treff
odez höch, vnd auf solchem wincklhagkn soll sein, aur
absehen, das dardurch gesehen müg werden, vbez das cen//
trum B gegen S. vnnd an solchem enndt des mes//
sen wincklhagkens, soll ein spuzlein vbersich gebogen
werden, darüber den Linia fisualis müg raichen zu
nottuurfft deines absehens, So ist solches Instrument
zu deinem brauch genügsamlich vollenndt ꝛc:


B
m
E
L
M
n
D
f
b
e
g
a
c

So du aber zum beschlus dises Büchleins
deines begerns alle dise fürstrümpent, mit all seinen furgal-
tungen, vnnd abmessung, durch ainen gewissen weg,
auff papir oder ainem ebnem plano, alls
rics anfreissen wilt grosser oder kleamer, ist alles ain weg
was dir von nöten ist

Zum Ersten merck eben das dir von nöttn,
ist das du ain faimen papir ain freisest vnnd ain stabilest
zu die cicumferencz herzmis, in die vier vnnd zwainzig
stundt vnnd mezern verstanndt, das Alphabet darinn der
wiedn dann hie hernach nolgundt zu zwayerlay grosz ver-
zaichnet fünst. Vnnd darnach zum gebraich schon gedel,
freuchtl, das sy dir chsiechtig werden vnnd brauchsyal eso.

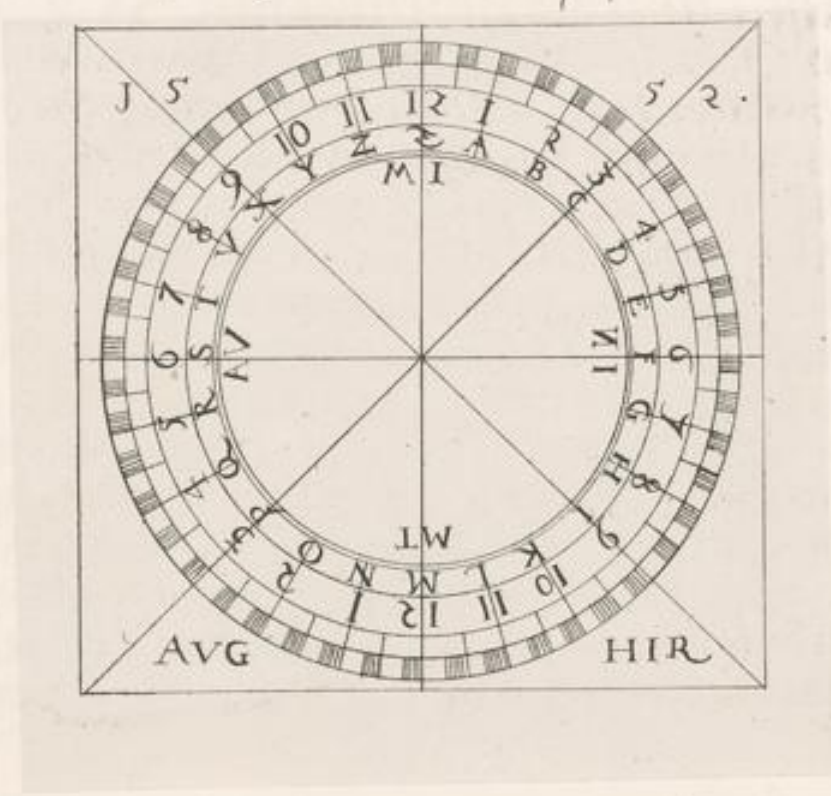


Es sey ain stamdt fürgenomen worden durch
deine Instrument aims, S. sey welches es sey, vnd
dir in solchem stamdt vleissig beschriben hast, durch
was gradus im limbo dir aus dem centro B, dein
winckhelrechtlini zu baiden seytten Im ersten absehen
geloßen sind, Dergleichen aich in dem andern
Stamdt, vnd begerst solche zwen stemdt ain sam pa-
pir auszureissen,

So Reiß vnden in plano ain eb-
ne lange lini, als zu ainem Exem-
pel des vorigen Capitls.

Solche Lini sey verzaichnet mit A. E, in
plano, Nun fahe aus solchem fundament vngeuer-
lich winckhelrecht an, aufzuziehen ein wagrechte pra-
pendicular lini Die hoch vngeuerlich von deinem ang
biß in balis Solche lini sey gezaichnet mit A, B,
Nun darnach die klaine zausgerissen geöltrennckht
scheibn, Kleb sy mit ain ein wäplem an solche stam-
gen oder stamdt, Das sein centrum B am spitz der
stamgen treff mit der lini 12. Idest mittag vnnd
mitternacht, Sonnen dann für dies dein vorabge-
mes sne beschreibung, vnnd sich durch was gradus oder
stundt dir deine Lineæ filuales gefallen sind, so zeich
sy aus dem centro B durch solche gemerckt, biß sy vnn-
den in bale aufsteen, so geben sy dir die Tarlirung der-
nes begerns, Des zrainem S. pempl

Ich hab fn memem abmessen aüs dem centro B darmit Lineafisuali ist gelaufen gegen C vnnd ist gestrichen in Limbo durch drey viertel nach 6, Idest a occasu gegen Septendrionē, Dergleich ist die lini B D gestrichen durch den Limbum drey viertel nach 12 gegen ortum Also ist solcher angulus rectus beschriben vnd gemerckt worden, Hab darnach das an der abseben murale aus dem centro B meines augs gegen E Lineam fisualem gefunden in Limbo durch streichent am viertel nach 4 von meridie gegen occasu oder von mittag gegen nidergang vnnd seinem anderangehenigter angulus B D durchstreichenn mit am viertel nach 10 das ist von ocasu gegen Septendrionē oder nidergang gegen mitternacht. Also hab ich dise zwen stannd observirt beschriben vnd auff dem papirlen in limbo gemerckt, vnnd mit seinem centro B auf der stangen hoch geleat vnd mein Lineas fisuales oder abseben aus dem centro B durch solche gemerckt des oltrennckten Rundels gezogen, vnd ist mir aus solcher figur wie verzaicknet steet entsprunnd solche tharlung. Also magstu dich zu aller deiner abmessung mit allem aufreissen deines Rundels auf dem geoltrennckten papir braucken.

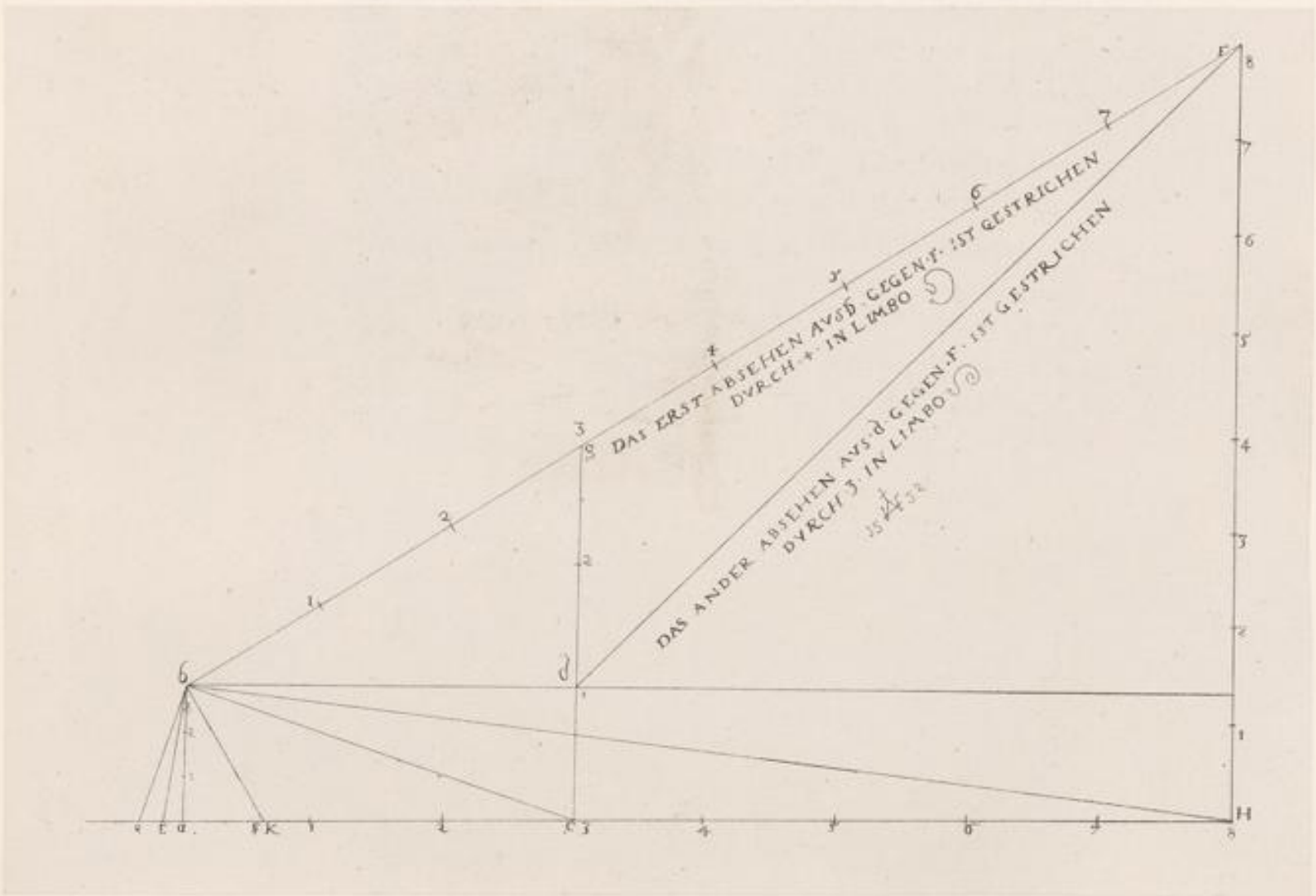


So du willt abmessen ein höch eines Berges Baumes oder Thurns vnnd das du vnnden in plano nicht hinzine kaumst vnnd begerst doch sein gewisse hoch oder seigerrecht des gleichen auch sein planum oder ebenseligelim sambt der obliqua uel axi zuerfarn thue kurtzlich Aeso

Es sey ein hoch aines Berges fürgenome
worden der wurden bey dem base oder plano woll
herfür steet, Nun soll ich mich mit meinem stant
oder Instrument woll herdan, Welcher stant ietzt
gezaichnet wierdt wurden in plano bey meinen
fuessen mit A vnnd oben bey meinem aug mit
B der kleinern buechstaben, vnnd es durchstreycht
mir mein linea fisualis durch 4. oder do biss zu solche
spitz des Berges, welche ich yetz bezaichnen will mit
F der grossern buechstaben vnnd merck solchen stant
A eben mit ainem gemerck, alsz dann gee ich auf
solchem plano uel base für sich vngeferlich drey claffter
vnnd fach wider an solche hoch oder spitz F des Berges
durch den aundern standt welcher yetz bezaichnet
wirdt wurden in plano bey meinem fuesz mit 5.
vnnd oben bey meinem aug mit B der klie-
nern buechstaben, Nun fahe zum
aundern mall wider den spitz F des Berges zu obler-
urn vnnd es streycht mir mein linea fisualis gegen
F in limbo durch drey, Dann reysse solche figur der
zwayer standt alles A B vnnd E D auff papir
auf vnnd eenniger den aundern standt E D in
die hoch auffrecht biss er durchsegnert die linea am
fisualem B F der klienern buechstaben da setz G
nach der leer des 5 capitels, do entspringt diz auszs
solcher aufgerisznez figur der zwayer standt die tzai-
chung der clienern figur

Als exempli gratia A B E G
vnnd geit dir der Plotient A E in der Hoch

AB drey thaill, So geit dir die hoch des stammdts AB
vnnden im plano AL drey lenng weitter geit dir der
thailer L. N. an der Deygerrechten lini L G auch
seiner lenng drey thaill, Jesgleichen geit dir
auch der thailer B K in der linea fiduali B G drey
thail vnnd im, solcher proportz hebt sich auch die grösser
figur, Do dunnir auf dem papir lineam perpenticu
larem auf F vnnder sich fallen lest biß sy erraicht
lineam plani gezaichnet mit H Dolche grösere figur
A H vnnd B F wirt mit der eienern figur verglichen
auch wirt sein thailler A E in der grösern figur in
seiner proportz 8 thaill geben, Doch ain yede seitn mit
seiner Proportz

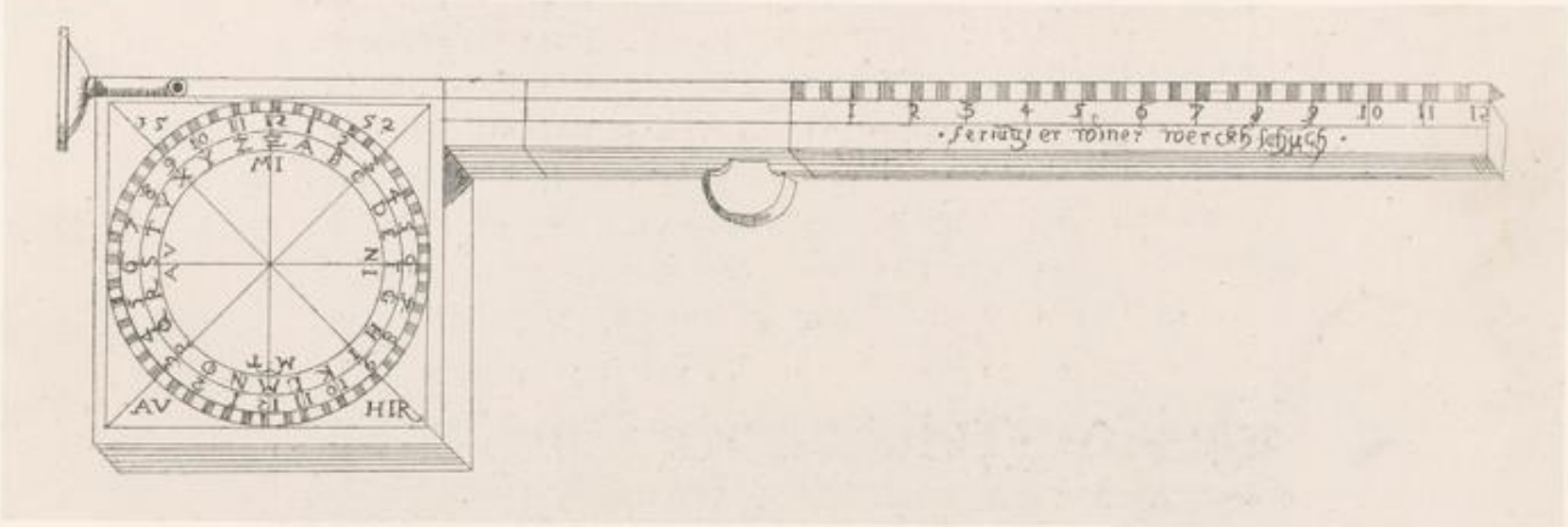


Nu am andern modum schiez gleich der
hackhen geformirt, aber villmer Innhaltsin sich mit
villerlay anderer Instrumentn verfast vnd in
sunderhait was zerabzuwegen, auch alle höch der ge-
bürg Stet vnnd Geslösser, vnnd In allen pergk-
werchen zugebrauchen, helt auch in Im ain Com-
pasten oder sonnenvrn, die do auf alle eleuatiōes ge-
richtet, wohin du begerst, Vnnd auf
solchem chasten oder Compasten des vberlits, ain vm-
ruckent Instrument gleich geformirt dem torque-
torio. Welches zu allen gebreuchen des abmessen, es
sey in plano altitudinis oder circumferentiæ oder
angulis æqualib, uel inæqualib, was dir von notten
ist. Es hat solcher ain durchstreichenden oder einge-
hefften still, oder axī zwaier werckschuch lanng
vnnd beyden hundern thail In dem Compasten
ain absesen, welches auf den vordern spyz des axis
raicht vnnd an solchem vordern werckschuch alle
verzaichnusz, andē vier seyten herumb, was In Rō:
Kii: Art: ꝛc: erklarunden gebraucht vnd gehantirt
wird, Vnd in sunderhaitzu Wiem an ainer classier
alles gar aigentlich angeschlagen wird,

Compastauch

Den Modum solches Compasts brauch also, vnnd dem im poden, findstu ein täfelein darinne etlich eleuationes alls 45. 46. 47. 48. gradus gelegen verzaichnet sein, vnnd darneben ein leittern, darinn solche eleuationes durch fre verwingte gradus gerissen, vnnd den gnomen oder steffi darnach mit seinem spitzen darein setzest, alls exempli grã. Ich will meinen Compast nach Oberlanderische eleuation richten, Das ist 48. gradus so zelle ich von 20 gradibus der leitern an biß in die gradus 48 vnnd laß den spitz des gnomens der vorn mittern tefel des Compasts herab hennckt darein stellen So zaigt mir der Stilus an auß sern ort des mittern tefeleins Jn welchem der magnet hennckt in ausserer circumferentz mit seinẽ numero, die recht stundt des gannzen tags welche zeit es sey an dem mittern plat das in solche eleuatiõ poly an solchem ort aufgericht oder eleuirt ist vorden

Darzu gehört der ligend vnd hangend magnet/



Bey diser figur soll der Compast ligendt gebraucht werden, vnnden in plano oder ebenseig, anzaigende seine quatuor partes equales auch lineam meridianã das ist den rechten mittag. Nachmals richts mit seinem gnomen oder steffta auf biß zu sein eleuation.

So du aber solches mittel Tafelein darzu der

magnet oder Compast hecht zu dem Brauch des ab-
messens vnnd absehens brauchen wilt. Thue kurtz-
lichen Vlse.

Nicht solches pletlen mit dem hamgünden
Compast gar vberslich, das es sich lest mitden zwayenn
vnnderin eleblen sparren, das es wagrecht vnnd seiger-
recht oder murale ste wie dir dann solches der mitler vnd
diser seger oder parpendicl clerlich weisen vnd anzaigen
wirdt.

Alsdann mezk eben vnd las dir ain maszstab
machen vngeferlich anderthalb zollen die dicksen
gefirt vnnd fünff oder sechs werckschuech lanng, vnd
das er ain vnnderin zwey gespuzt sey, vnnd mit ainem
messigen schnekelbeschlagen, das wo du in brauchen
wilt, in die erden steckhen magst. Solcher stab sollen
zwen zugleich sein, vnnd ain yedern sonnderhalt auf
seiner ebnen seytten ain schnur darain ain pleywag
oder perpendicul: sollhangen, das ain yedlicher standt
oder stanngen gleich auffrecht stee. Nun mezk
eben, das ander ersten stanngen deines stanndts soll ain

024

hülsen vber solche stannge geschnitt werden. Es
sey von messing oder von holtz vngeuerlich dreyer
zollanng, vnd solche hülsz soll am hinderstail ain
mueterlein sambt eim schreuflein haben, das solche hül-
sen gesperrtung werden, am ain vnd ainer rucken
an deiner stangen, nach begerung deines absetzens
Nun merck weiter, das an solcher hülsen ain meszner
rinder nagel gebeitt solle werden, der fix ansezgeet vn-
geuerlich zwayer zollanng. Das dindem in-
strument in die tieff vnd in die hoch, bey dem hinder-
absetzen an solchen nagel stecken vnd rucken kann
dest zu deinem bauch.

So du nun ain Stat, Schloszod Berg mit allen seinen winckl-kumen vnd schmuegen in grundt legen wilt, Thue khurtzlich — Also ꝛc:

Im deinen aufgethonen Compasten mit-
sambt seinem eingesteckten stilloder mastab, vnd lasz
dir zwo personen mit der abgeichten oder abgemessen schnur
an ainem ecks deiner Statmaur, mit dem stab an
die stangen gestettet, vnd der ainder solle an solcher
maur fortgeen, biszu end solcher gerede der maurken
vnd alsdann setzen an solcher schnur, wieuil clafter
an dem pleylen verzaichnet gefunden werden. In
solcher abmessung solle er haben ein Bleck, darein er

gar vleissig schreiben soll, wieuil im clafftter, auf ain
stamdt kommen vnd ain yeden stamdtin sonder-
haitnacheinander verzaichnen. So soleches ge-
schehen ist, so nimb denen vorgemelten Compast vnd
setz im neben der schnur ain, vnd halt im neben solcher
angezogner schnur gleich, vnd sihe im solchem Compasse
auf welcher stundt oder viertl stundt das spitzlein des
magnets zaigt, vnnd schreib solches aiches besonder auf
Dann ich dir in solchem Compasten von bessers verstandts
wegen das Alphabet zu den stunden nacheinander
herumb gesetzt. Das du im der beschreibung nach
dem Alphabet dester baß kundest merckhen. ꝛc:

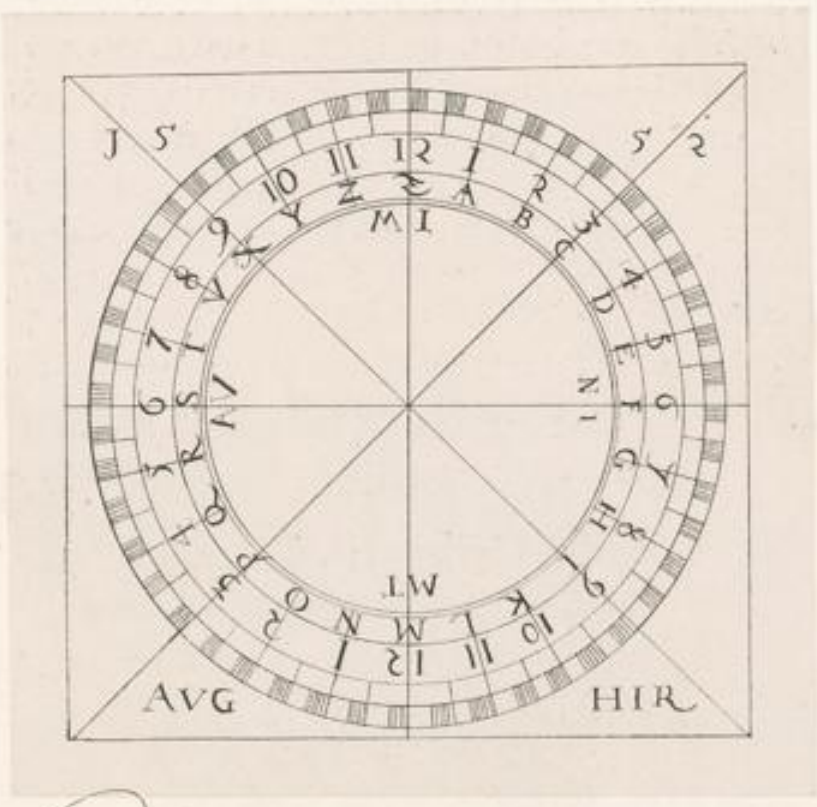
Nun wie du auf ainem ort thust
auf ainem stamdt, also thu
nachuolgundt mit alln
steunden, biß du dein fürge-
nommene Stat, Schloß
oder mainn vorhan-
farg bis wider zum
ende zusamen
gebracht hast
ꝛc:

a soll der Hanng genant magnet murale oder Seiger
recht aufgerichtt werden, vnd im vnderem halben Lim
bo dein begern gefunden werden, durch das perpen
dicular.

So du aber nun wie sich dem vil be
gibt, auch in solchem abmessen
wissen wilt die hoch wieuil
ain yede maur aufwertz eben
oder abwertz gee. Das soleches
zu vorigen abmessen durch
ein mühe vnd arbait be
setzen mag. Thue
Kurtzlich also.

Fanng bey dem ersten stamdt des stabs oder
stangen an vnd steckh dem Compasn an dem na
gel der zilsen, vnd sihe durch das absehen bey dem Com
pasn durch soleches locklein vber den spitz des vordern
werckhschrech, neben soleher angezogner schnur bisz
zu dem stamdt des anderm stabs. Es sey aufwertz
oder abwertz, so dir soleches absehen neben der schnur heltst,
vnd schau zu den Compasn wieuor auf was stundt
oder Brechstaben der Magnet zaigt, vnd setz rends be
sunders wieuor. Darnach sihe eben in limbo. Der
vnd den Compasn herumb aufgethailtist, mit stundt
vnd Brechstaben, vnd sihe eben zu was stundt oder
viertelstundt oder gradus das hanng vnde perpendicl

vnderdem Compastn D zaiget, Das schreibaneck besonder, solches braneck durch dem gannzes abmessen, wie vor aus solchem abwegen, magstu die höch ebne, vnd tiefen, mit ainer mürke abmessen. ꝛc.

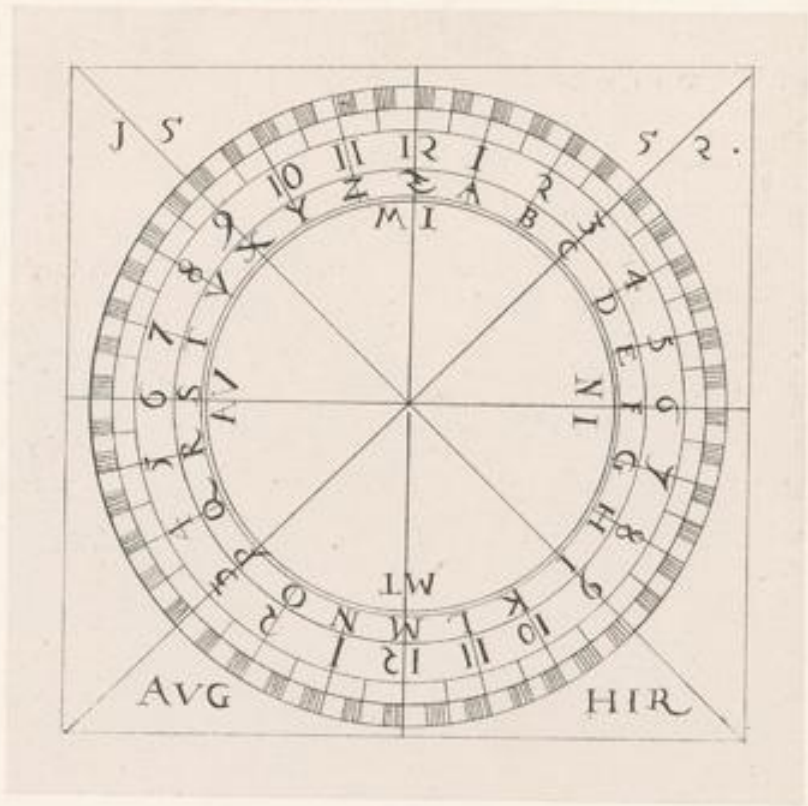


Solchs rundel gehört auf das vberlid des Compasten doch ligend in plano darauf lineaficucię soll vmbgeen, vnnd die aufrecht Rotel oder scherben genennt darein gesteckt solle verden.

Nachuolgundt findestu noch ein ründes Instrument dem dorso astrolabij gleichs geformirt. Daz

durch man leichtlich zumessen die weite, tieffe vnd
höch, auch alle circumferentz vmb ainen Berg Stat,
oder flecken, alls Laundtschafft, wysen, egkher, dörffer,
Schlösser, vnnd alle gelegenhait, was das aug begreif-
fen mag, auch zu allen Bergkwerchen zuerfaren, dz
recht planum basis oder ebenselig tieff, oder Seiger recht,
idest murale, auch obliquū oder taumleg idest axis zu-
erfaren, vnnd im sonnderhait ainem yeden verstenn-
digen Püchsenmaister sehr nutzlich zu allerlay gro-
stinckhen vnd Nieseln mancherlay abseh en fasstnur
vnnd nutzlich zugebrauchen, auch alle tag dardurch
zu observiren, so die Sonnen scheindt, in was gradu die
sonnen in ascendendo uel in descendendo alle stundt
vnnd viertl, gefunden ist worden.

Solchen braüch dü also auf dem vbezlid des
Compasts, welches eingeschoben wird, findstu widerum
im grundt oder plano aufgerissen in der circumfe
rentz herumb die 24 stundt, sambt seinen 24. Buch
staben des alphabets, auch vie viertl oder gradus der
stundt darzwischen. Darauf ist behoffet in centro ein
vnge entelim, welche genent wird Linea fiduciae uel
alhidada, das ist die lini des absehens, vnnd in solcher
lim findestu zu baiden seitten zway vberlenngte löchlin
darein den gesteckhtsole werden, mit seinen baiden fies-
sen, das rund rodel oder scheiben. Welches
den zu mundezist Im Compasten kent, vnnd so solches
auf solchem Compasten aufgerichtist, So volgt der brauch
wie hernach geschriben steet, Des zu ainem Exempel



Das ist die aufrecht scheiben oder Rotel, welche auf dem
pberlid soll vmbgewennt werden, zu deinem brauch vnd
darauf soll geheftet werden, das nachfolgend abseßen,
doch das es mag gerücket werden/

Ich nim für am Hoch Daz aüf ich abmes-
sen will alle circumferentias die vms solche Hoch herumb

ligen, Es sey auf ainem Berg, felß, oder Thurn zuer-
faren, durch mein gerichtes Instrument, In was Gra-
du oder stundt am yedlichen gelegenhait seiner circum
ferentz durch mein absehen vnden In plano des vber-
lits gefunden wird,

Der Winkhelhaggn des ab-
sehens

So Ich nun solches gethon habe, so sol Ich
solche abgemesene loca oder absetzen gar vleissig auf-
schreiben, vnd ainem yedlichen loco bey seiner stundt
oder viertlain an frechter rotel oder scheiben die Linea
visualis, auch an solcher scheiben oder Rottel siechen
durch was grad oder stundt solche Linea visualis, D. Z.
ist das rörlein, mit dem holen pugklein Beloffen ist,
vnnd auch vleissig auf schreiben, so magstu aus solchen
zwaien obseruationibus in plano vnnd murali bey

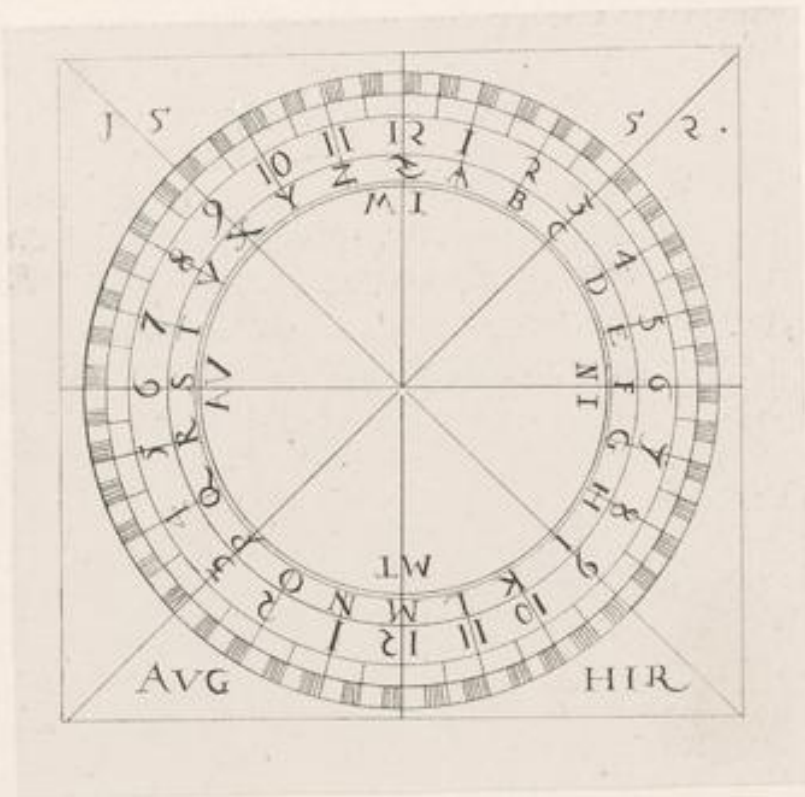
der nacht, als beim tag deiner zwayer beschreibung
gewis finden. Doch schau vor allen dingen, das dein
Compastin alweg bey seiner obseruation oder ab-
messung auf die recht mittag lini gesetzt werdt,

Du hast auch noch zwayerlay mag
das du mit disem Instrument in plano
die Ebne hoch vnd schrecks auf ame
stam vnd messen kanst, Nemb-
lich — also.

Sihe an deinem vnuerrückten aufgerich-
ten Instrument durch das rörlein des absehens, vnnd
halt dich zu aller maß solcher abmessung wie du ge-
wisen bist worden durch den hülzen winckelhagken
als exempli gratia.

Ich sihe durch mein rörlein aus dem centro
B durch E vnnd sprich den puncten E vnnden

in plano so rückt sich die linea visualis vmb ainen grad oder ain viertel von occasu gegen septendrione das ist 12. oder M. Deßgleichen zaigt auch die lini B, D hinder sich gegen 6. von septendrione idest ad ortum vmb ainen grad oder viertelstundt, so solches besehe hen vnnd aufgeschriben ist, so findest du in torso das ist hinden an der aufgerichten scheiben, ain verzaichnets tafelein darin vermerckt vnd schon gezaitt seind, von ainem biß auf 12. wieuil ain yeder gradus oder stundt tailer oder stundt bringen oder geben.



Im ander Instrument gleich ge-
formirtanem Circel dardurch
man gantz leichtlich alle höhe
weite vnd tieffe, alles Thurn gepeu Pan-
men felder vnd ackerzon alle rart
tuug messen vnd gewis finden
soll, doch das du in base, idest in
plano oder ebenseig, ab vnnd
zugeen musest, Des zu
ainem Exempel

Setz deinen zuegethonen circel auf ainen tisch
oder pannecks das sein superficies oder planũ gerecht
sey, Darnach richt solchen circel auf solchem plano ge-
gen dem grundt des Thurns, maur oder anders, des höch
du begerst vnnd siech dir an solchem circel, durch das hin-
der absehen gegen dem vordern spyz in base an solchem
Thurn oder maur eingemercks deinem absehen gleich, vnd
wenn du das gemerckt hast gezeichnet, so strecks den obern
fuess des circels idest axis auf vnd zue, so lang biss du
durch das hinder vnder vber das vorder spyzlein gegen
der höch deines begerns zusamen bringst, Doch
mercks vor allen dingen, das der vnnder fuess des Circels
In alle weg vnnierruckt beleib, wie du im dann zum er-
sten gelegt vnnd gemessen hast, Alsdann sich in dem
halben arco uel limbo zu was gradus der oder fuess des
zirckels axis durchgestrichen ist, vnnd mercks in auf,
Nim darnach ainen maßstab, der deines gefallens oder
gelegenhart sey, Es sey ein werckschuech, Daumbel,
oder clafftter vnnd muss mit solchem maßstab, von der
nem hindern absehen oder aug des circel in plano biss zu
dem vnderngemercks der Mauer oder Thurns, vnnd sie
eben wie offt dir solcher maßstab kumen sey, alles
dann stell den klafftter oder winckelhagkn auf solche zall
des vnnder ruefiess des zircels, vnnd sie wieuil sich In solchem
klafftter auf verzeichnet das wird sein die höche deines be-
gerns, Des zu ainem Exempel,

Es seÿ der stamdt deines funnemens geweſen, durch das erſt abſetzen des circels vnnden in plano von deinem aing biß zu der mauer 16 daumb ölen. Nun ſodu begerſt zewiſſen die höch deines fürnemens oder begern ſolcher höch, So ſetz den lauffer mit ſeinem winckel oder Æquiangulo auff die zahl oder ziffer des aundern frieß des circiles auff die ziffer 16. vnnd dir iſt gestricken oder durchloffen das aunder abſetzen der höch des obern frieß deines circels in limbo durch die ziffer oder ſtundt 4. So befundt ſich vnnd eynt ſpringt dir durch den lauffer oder winckel hagan der auf 16. geſetzt wird, zum vnndern frieß des zirkels, biß zu obermaln gethonen frieß murale oder Seigerrecht 28. Daumelen Deſgleichen eynt ſpringt dir in linea uiſuali von deinem aing, biß zu ſolcher fürgenommen höhe oder murale an ſolcher linea uiſuali aut obliqua uel hipotenuſa 32. Daumeln Alſo ſein dir entſpringen die thailung dreyer ſeytn, als in plano 16. murale 28. et obliqua 32. mitzren gewiſſen dryangln.

Du maaſt auch ſolches Inſtrument zu der Praiten oder weite eines Thurns lauge mauern, Baxtens, veldts oder aakser ꝛc. in plano alſo brauchen, allein das ſolches Inſtrument wien oran frecht gebraucht iſt worden, Soll yetzo hagrundt oder nach der ſeyttn gebraucht werden, Alſo ꝛc:

Leg deinen vorgebrauchten Zirkel nach der

praiten, das dir der vnderthail solches circels wurckt recht
gegen dem Thurn nach der flech lige, Dann nim se
dreienng thun zue von dem mauerwerck, vnnd merck wie
viel Daumbelen du haben wirst, So solches beschehen
so din den aundern fuesz des liguirden circels in plano, so
weitauf vnnd zire, Bisz du durch dein Lineam uisualē
solches eins mit deiner praitte erzarchest, durch dem absetzen
alsz dann merck, durch welchen gradum oder stundt
an dem arco durch den thail deines circels fuesz aus deine
absetzen gestrichen sey, alles Exempli gra.

Ich hab meinen Circel vor dem Thurn oder
mauer vnder gelegt vnnd hab gefunden, Das ich von
meinem staundt oder aurg, bisz zu solchem gemerckts hab
gesabt 28 Daumelen oder mensuras vnnd durch den
aundern fuesz des circels In Limbo durch die ziffer 2 durch
streichende gefunden, das wir an der liguirden seithen
murale entspringen sind. 56. Daumbelen oder men-
suras Deszgleichen von dem aurgauf Lineā obliquā
uel hipotenusā 32 Daumbelen vnnd ain halbe, So
seind dir aus solchem triangulo obliquo Solche drey
zall oder numeros entspringen, wie dise aufgerist
nen nachfolgunde figur anzaigt.

So du aber durch solches Instrument
oder circel beger stund ersich zumessen, als exempli gra.
ich steck ain ain eisnem Rosen perg vornen an ainem ort
vnd beger über solchen perg ainssen hinab zemessen, wie
tiefflich vnder sich Saiger recht oder murale zu dem
grundt haben muess, vnnd wieuil es vnnden in pla
no sinem meines degern haben wird. Thue
kurtzlich also.

Schlag dir bey dem begerten stamdt ain
wagrechte stamngen, das sy gantz saigerrecht
oder murale uel perpendiculare stee, vnnd an solcher
stamngen bind oben ain abgetharlte schnur, die du
in etlicher clafter oder Daumbeln gemerckt sey, nach
deiner notturft an. Alsdann laß solche schnur vber
solchen Bergstnas, biß zum grundt deines begerns,
in plano, vnd zell alsdann solche clafter an der schnur
wie vil dir thunen sein. Dann nim dein
Instrument oder circel, vnnd schlages an solcher ain-
gerichten stamngen an. Doch merckt, das du durch dz
löchlein des absehens, hinden bey dem kopf des circels ai-
nen fadn nuntanem perpendicul anhanngest dz
dir der hinder fueß des circels murali oder seigerrecht
mit der eingeschlagnen stamngen concordir. Alsz-
dann thu den ander fueß des circels, welcher obliq
uel axis genannt wird gegen solcher angezogner schnur
auf, biß der fueß des circels innen der schnur gelerch
aufgetton wirdt. Alsdann sihe
eben in limbo durch was stundt oder gradus solcher
fueß obliquus vel axis gestrichen ist. Vnnd merckt
eben vnnd sprech dann, was aus den ander n zwaren
vnsichtigen thailen alls murale & in plano entspran-
gen sindt. Des zuanem Exempel

Es ist aus meinem abgemessen stamdt
an dem fueß des Circels obliqui durch zway in arco
uel limbo durchstrichen, vnnd ist mir an solcher schnur
vom obern spitz des circels oder stamngen, biß vnnden
in grundt oder wasserkimen vnnd entspringen,
siben vnnd vierzig clafter. Daraus sollich nun die

an der ziwo vnsießtigen seitn alls murale et in planũ wie wir am hede in sunderhait jrer proportion claffter hat, oder daraus mügen entspringen. Thue also.

Legden Lauffer auf solchen Zirel Das er angulariter durchstreich an dem obern fueß des Zirels obliqui, der da durchstrichen ist durch die ziffer 2. Biß auf die ziffer 47. So entspringt die die ziffer in plano 23 claffter ½. vnnd an dem murale 40 claffter.

Nun müstu aber Insonderhait vleissig achtung haben, das sies die 3. Seitn des Zirels alls murale planum & obliquum etwo verwechseln alls zu ainem Exempel.

Du findest in limbo bey dem hindern fueß

des zirkels geschriben murale, vnnd ist recht ja wenn
er auffrecht hannget oder stelt. Wenn er abez mit
solchem fuesz nider gestelt wird, so verwechselt sich sein na-
men murale in den namen planum, vnd wechselt
sich das planum ins mural. Aber das obliquum
bleibt bey seinem namen. Auch merck vor allen din-
gen, wenn der fuesz der ober des circels obliqui genennt
wirdt, durch die zall drey in limbo streicht, So gibt dir
alweg durch alle zall vnnd maß solches absetzens Æqui-
angulum rectum das ist zwo gleicher seitn oder winckel-
häggen in plano et murale.

Weiter magstu auch an solchem Circl
so er in einserem Limbo oder Quadrante in nonagin-
tas partes æquales uel gradus getheilt wird, gantz leicht-
lich suechen vnnd erfinden aller eleuation es sey
qua regione es welle, den Driganum solcher eleuation
oder poli hoch. Idest axis obliqua uel hipetenusa das ist
des zaigers oder stäbs schräg oder schmigen laung oder
kurtz wie dir von nöten ist, on alle andere mittel oder
aufstheilung. Desgleichen entspringt dir auch aus
solchem circel Linea murali uel perpendiculare das ist
Bley oder Saiger rechte lini an die mauer. Solch mittel dir
nach hol gindt aus solcher Linea murali, linea horizon-
tali in planum uel superficiē. Das ist die ligend oder eben
selig lini aus welchen drey en linien die do aus solchen Drey-
ecken entspringen siue sunt æquales uel æquales al-
le horas cōmunes. Nun Alls in planum murale es ob-
liquū. Des zu ainem Exempel. Thue
kürtzlich also.

Es sey die hoch deines furgenumen hoch mu-
rale, von dem grund oder superficie hinauff gegen
axem biß zu dem centro des zaigers oder stiels gefun-
den worden durch dein tailer 16. thail oder gradus
vnnd solchen thailer magst nemen groß oder klain
nach nothurfft deines begern, als zu ainem
Horempe.

Du begerst eleuatiõem poliviẽnæ Das
ist 48. gradus semem dryanngl zuuissen, so stecks
den aimen fueß des zirckels axis genant aus, das er
durchstreich in limbo des quadranten 48 gradus
alsdann tue das sechreiflein zue vnnd leg den lauf-
fer oder winckelhagen auf den anndern fueß idest li-
neam muralem zu den 16. gradum oder thailer vnnd
zeich am winckelrechte lini gegen dem anderen
fueß des circels idest axis so entspringt dir linea orizõ-
talis vnnd holtzuirer proportion oder thailung 14
thail am halbn. So hort linea axis in seiner proportiõ:
21. thail ½. So ist dir solcher dryanngl nach deinem
begern recht geschlossen, in solcher
maß magst dies anch weiter halten mit allen ele-
uationen deines begern höher oder niderer, wie dise
figur aufweist Daraus du dann deine horas com-
munes nemen magst an allen orten.

Dieweil aber nun bisher auch den Büchsen-
maistern zu gnet in dem brauch der visir rade oder
maystab zu der schwaze der kugel vnd ladung des
pülvers bisher kaum andere aufstarlung zu khumen
ist hab ich mich sonnderhaft beflissen denselbigen
visirstab zu mer ändern, nicht das er falsch sey, sonn-
der auf den Nürnberger Centner gesaiet worden un-
der dann gegen dem Wiener centner 10. oder biß in
die 11 ℔. gering ist als sie darumb dn dester gerin-
ger vnd gewisser versiegert seist auf der eysen kugel zu
brauchen die meines erachtens am brauchistn/

Aufem amdezeweis ein Instrument zuezurichten zu allem abschen In die weitn

das dir weder hinder sich noch für sich dart stnochkannst geen solches wil ich dir mit aufgerissner figur anzaigen, wie es sein soll.

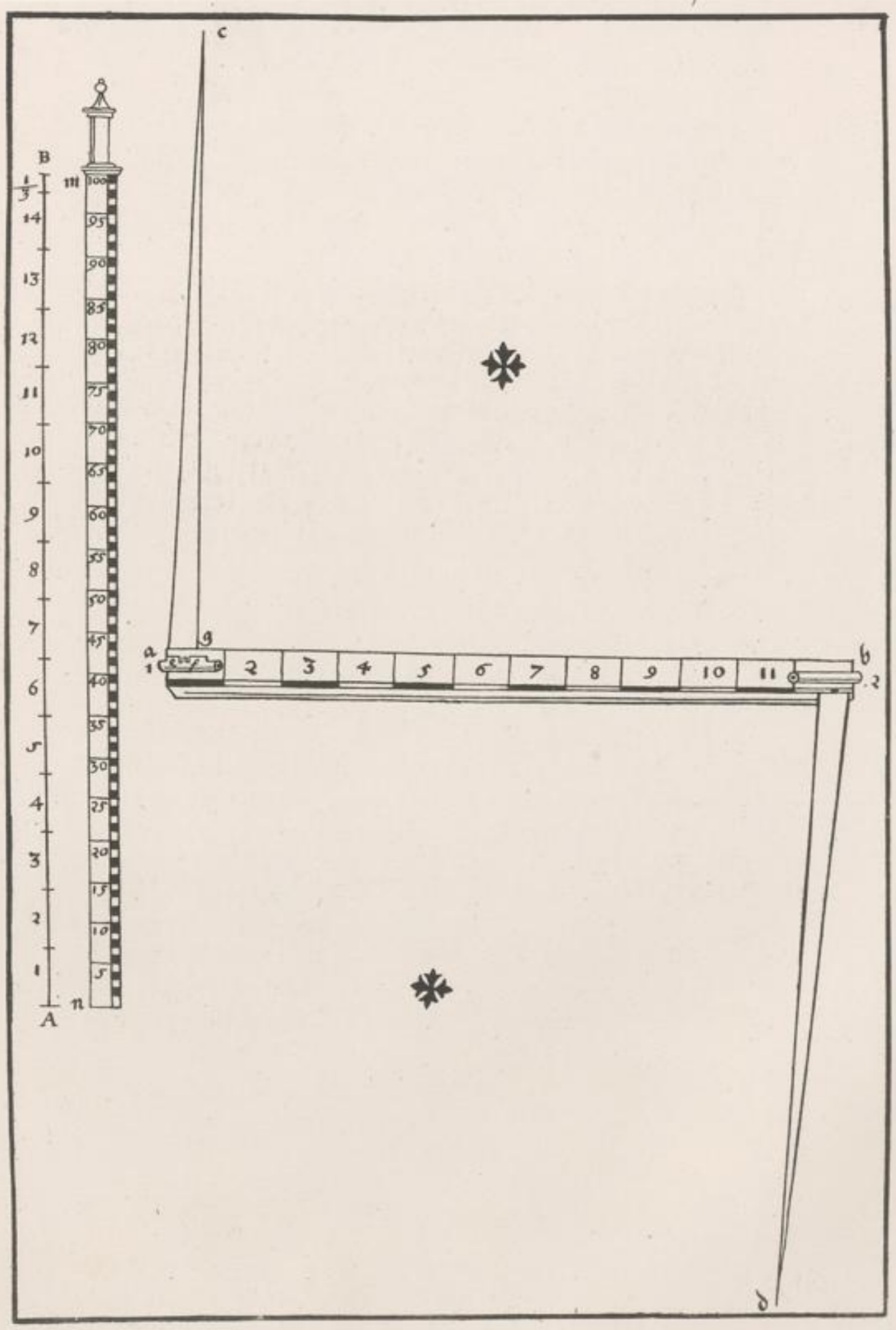
Zum Ersten müestu nemen zu solchem Instrument von ainem messing, messerrichts tichs zwifach aufeinander gelettet oder gemettet, das es darzwischen holl sey, das solcher zaiger B. C. vnd das gewicht B. D. sich darzwischen verschliessen mug, vnd solches Instrument soll lang sein, ainesgemainen Nurnberger werchschrechs, vnd gethailt in 12. thail oder zoll, vnd gezaichnet an bayden orten mit den Buechstaben A. B. Daraufmiestu löcher zu bayden seytn 2. holler rinde rörlein vngeferlich die weitin zumen, das ain gemaine redle schnur, dardurch mug gezogen werden vnd auf dem vordern rörlen bey dem A. soll ain fiwarz geen, aus solchem rörlein ein plechlein darein sollen gefeilet werden 2. absetzen zu nächst fnebeneinander, welches ich zu merer vnuerstandt gezaichnet hab mit S. F. Nun soll die ainsgestreckht lini S. C. ongefar so lang sein, alls der werchschrech, vnnd wen sy aufgetson wird, zum absetzen durch solche löchlein S. F. so soll vorne an der spitz solcher lini oder absetzens S. C. ein wider haggelein daran aufgebogen sein. Dardurch du dein absetzen mugst haben, welches pelz gezaichnet ist mit S. vnnd merck eben, wenn du solches Instrumentbrauchen wilt, vnnd aufthust, das dirs alweg fur augl S. winckelrecht offen stee. Peiter merck bey den Buechstaben B. D. welches fur ain gewicht

genennt oder gebraucht wird, Vnd ist für nicht anders zu brauchen, alles das du das absetzen L. damit richtest vnd regierest, In die höhe vnd in die tiefe, Sodu in die tiefe wilt oder begerst, so thue es desterbaß zue, gegen dem werckschneck — A. Wiltu aber zu die hoch, so thu es desterbas auf, gegen dem — A.

Nun hastu neben disem Instrument ainen maßstab, gethailt in hundert gleicher thail, vnnd gezaichnet mit den Buechstaben C. M. vnnd darneben ain lini aufgezogen, — A. B. In welcher solche thailung gezaigt, vnd gelernet werdn, — also.

Im drelemg des Cainberger werckschnecks — A. B. welcher gethailt ist in 12. zöll Darzue thuen noch 2. zöll seiner proportion vnnd ain halbe, Das macht 14 zöll, vnnd ain halbn vnnd wirdt also — gebraucht.

So offt dů der lemng ůme hast solches Masstabs zwischen deinen zwaien absetzen an der schnur so offt hast ů hundert schriet zů deinem begerten gericht So dir aber etlliche thail des gradus ůberbeleiben zů solcher schnur es sey wenig oder viel so wirdt solches fůr ain bruch gerechnet welches du in der beschreibung nachfolgundt gewisserung findest



So du wilt auf ainem stamndt, es sey auf, auter maurn oder Pastem, auch ebnem grundt, da du weder hinder sich noch fur sich weiter zugeen nit habn magst, wie dann im anndern Instrumentum und Jacobstab der gemaine brauch ist, so ist doch in disem Instrument weder sinder erechnung noch anders dir von nöthen.

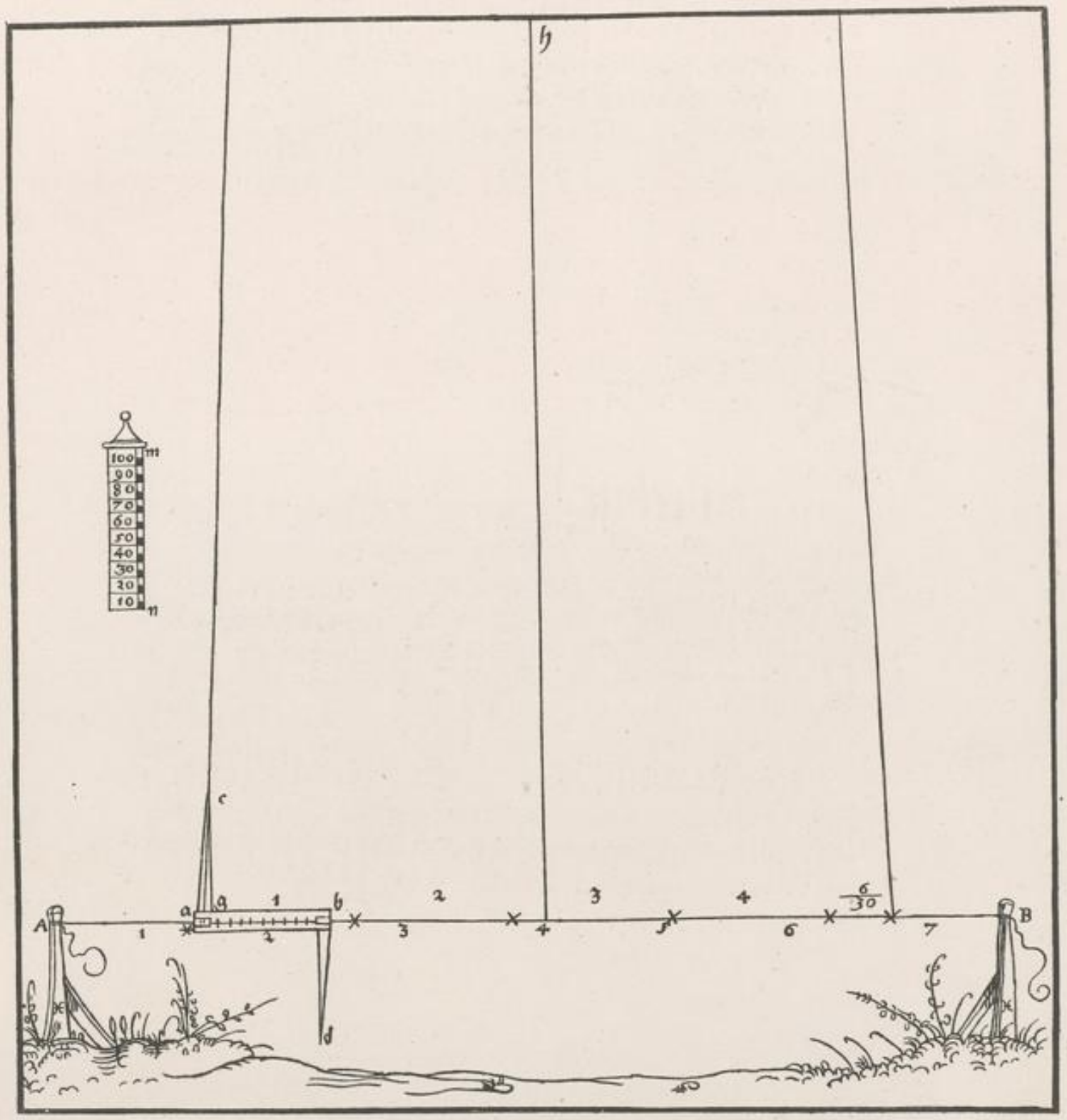
Nun merckh bey disem vnnd anndern exempel oder figur, dz mir nit wolle müglich gewesen ist solche Instrument mirer grösz vnd proportion zu machen oder anzaigen, dann die grösz des papirs hab nit spatium müegen haben, darumb ich bey den figuren, verrüngung vnnd verkhlainerung hab müessen machen vnnd wie sich die klainer proportion helt, also halt dich in dem grösern werch oder proportion wie volgt.

Es sey ein Thurn, Mauer, Baum, oder gezelt was ich von meinem staundt beger zu messen, auf 6000 oder mer schrytt, so weit ich mit meinem gesicht gewiszaürsnemen oder sezen khan, so nim ich mir fur anszuschlagen. 2. starcke pfeil, vngefer aines hal-

den mauns hoch aus dem grundt, Velcze pfeil
ich vunden gezaichnet hab, mit disem zaichen H
vngeferlich. 2. werch schnecz vneinander vund
vnd ein schnurz an den amen pfall, bey dem B
vnd zeuch die schnur durch das instrument, durch
die 2. aufgelegten rörlein vnd die schnurz solt die
rechte grösz darein haben, vnd den anndern thail
der schnur vnd an den anndern pfall mit ainem
schraufen, bey dem Buechstaben A gezaichnet,
vnd wenn nun die schnurz mit dem instrument
fest an gezogen ist, so vermach nun ainen way das
aun löchlein gezaichnet mit F vnd sitze durch das
vorder löchlein mit E bezaichnet vber das spitz
lein C vnd siech deinem begern nach, des Turn
oder was du dir fürgenommen hast, biszauf das mitl
oder punct, welches ich yetzt gezaichnet wil haben,
mit H. dise lini ist die wagrecht oder gleich lini,
die do entspringt aus den zwaien absesenden linien,
welche ich absentes oder concurrentes oder mit
laufende lini, biszin deine maing will genent ha
ben, die do durch das absesen C vnd das absesen
F zusamen bringen, durch den zaiger E, das ang
denes begerten turns, mauz oder anders, dahin
ich wil die weite von meinem stannd zusamen
bringen, zu ain centrum oder punct, welchen punct
ich yetzt wil genennt vnd gezaichnet haben, mit
H. wie solcher 2 absentes nicht spacium mügen
haben auf solchem papir, das sy zusamen in ainen
punct oder ain möchten raichen, so hab ichs doch ange
zaigt, das sy im weiten nach irem absesen zusamen
khumen, wie dise aufgerissne figurzanzaigt, das sy
wie die figurz die verzaichnet bas ainsweist, durch den
Buechstaben B vnd dir solches gewisser auf
einander sagt, so bezeichne mit ainer roten kreidn
oder mit zwirn vmbwinden, yetzt gezaichnet mit
ainem sternlein ✶ vnd khue das aunder löch
lein mit F bezaichnet auf, vnd mach das aunder
zue, vnd siech aber ein mal mit rieckzen an der schnur

hinnnd wider, biß zu deinem furnemen vber das
so findestu abermal deinen begerten puncten, oder
auch das gemerckh. Vnden so nach auf der schnur
aber ein zaichen, wo das Instrument gehangen hat,
vnnd wider gezaichnet mit dem sternlein ✶, vnnd
muß zwischen baider gemerckh der sternlen ✶ an der
schnur mit dem maßstab, welcher getharlt ist worden
in 100. gleicher thail, vnd wie offt du dises maßstabs
lenng zwischen den zwayen gemerckten, deiner abse-
hung an der schnur, von ainem sternlein biß zum
andern, hast so viel hundert schriet hast du biß hinaus
zu deinem furgenumen gemerckh oder Buchstaben
Wie du aber etwas vberbleibt, alls
ich zu ainem exempel Gibe.

Ich hab gehabt vier Maßstab lenng
vnnd 30. thail oder gradus an solcher schnur zwi-
schen der zwaier gemerckten oder sternlein, Das thuet
nur hinaus von ainem ainig, biß zu dem gesicht mei-
nes begerten furgenumen puncten 436. schriet


h
100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
c
a
g
1
b
2
3
4
5
6
7
A
B
d

Nachuolgundts findestu aimen masstab
einer schnurgen aines Rommschen werchschuechlaing
durch welchen aurch mag abgemessen werden alle streg
vnnd krümme, vnnd hat im Jm ein aunstailung aines
yedlichen circls oder circumferentz die wert dennes ge-
nallens zuttzarlen in geleich oder vngeleiche thail, wie
wild du begerst, vnnd sein brauch vnnd Jnnhaltist also.

Es sey ein ebne Lini in plano dardurch
sey gerissen ein circl, vnnd dich beger exempli gratia
sein circumferentz zuttzarlen in 5 gleicher thail
rückst den indicem, der an solchem lineal gemerkt ist
an die lini die da bezaichnet ist mit 5. Vnnd reg solches
instrument oder lineal mit solchem vnnerznckten
angulo in das centrum des Diametrums des circls
mit solchem gemerckt 5 reisz oder zaichen, ein gemerck
aus dem centro des circls in limbo wo es hintreffen
wird, So hast du von dem diametro in limbo, bisz
zu solchem gemerckt ein fünfftzarl deines begerten
circuls.

Begerstu aber dem circuferentia zu
thailen in 9 thail, minders oder merers, so richt dein

Indicem widerandie lini. 9. vnd trag solches lineal
mit seiner schmiegen widerauf den Diametrū des
circelpunct, vnnd zaichen aberauf der circūferētz durch
den indicē aus. 9. ein gemerckh, so gibt dir vom dia
metro bis in solches gemierckh ain 9. tsarl, Also thue
mit den aundern tsailungen allen.

Weiter magstu nemen alle schmiegenn
oder schreg was dir vonnöthnusz durch die halb circū
ferētia vnnd gradū die vmb das centrum des indicis
gezaichnet sind mit der ziffer 1. 2. 3. 4. 5. 6. vnnd
dargegen 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. Welches eich jetzünd
der stunndt genemmt wie haben, vnd ain yedliches stunndt

wider in vier viertl oder gradus getharlt. Dardurch
didem fürgenumene schniegen alle beschreiben
vnd nemen magst, durch was gradus sy gann-
gen sein, es sey durchschnitt gezogen worden, oder von
ainer maintz vmb die ainder oder ainen winckel vmb
den aindern, durch solche schniegen in der verlin-
gung der klainern maß gezaichnet vnd aufgerissen
müg werden ꝛc.

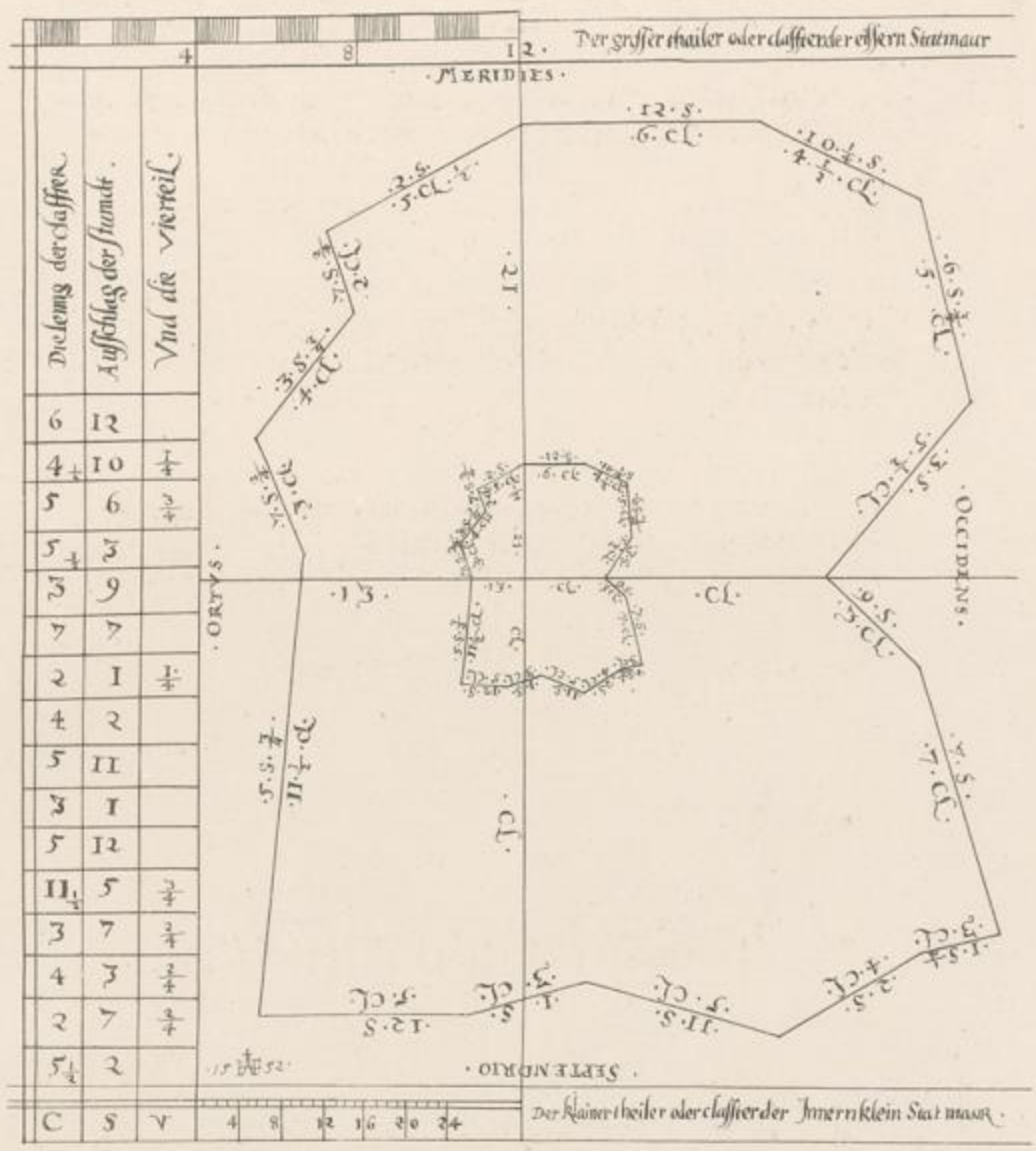
Du magst auch in ainem feden Bergk-
werch, das do eben selig durch schnitz mit dem Compa-
sten gezogen wird nachmessen vnd all sein angn-
koß, nemen vnd beschreiben, durch seine gradus
vnd stunden. Denn es sich offt begibt, das in solchen
Bergkwerchen sich Stahel oder eysen erizt erzaigt, So
muss dann aus not der Compast seiner natur falsch
werden, Dann auf welcher seitn es den stahel oder
eysen zuegest, so zeicht dir solches ärizt die zungen des
Compastens aus seiner mittaglim, so wird dann
solcher zaiger falsch vnd regiert, Darumb
ich solche schniegen alweg dem Compasten nach
zugeen, vnd in sonderhait beger zumessen, dann
wann du am tag die schniegen oder angulos ziehen
wirdest, die du durch den Compasten gefunden hast, so
wirdt dir solche schniegen deinen errorem oder fahl
sam solchem zirg durch den magnet beschehen ist, clär-
lich anzaigen. ꝛc.

Zum Beschluß solcher Instrument
aller furfir hienach volgundt ein lineal aines
Romischen gemeinen werckhschrieckhs laurickh. Da
rauff die thailung der 12 zöll mit saurbt seinen
vier viertl aines zoll verzaichnet seint vnnd in der
mit darauff gehefftet ainen Kompasten mit ainem
vnbgeenten magnetn. Dardurch dir alle beschrib
ne schnurgen vnnd krumme die dir zu handen sein
khumen auf ainem papir oder ebnem platt magst
auffreissen. Jedoch sehalb vor allen dingen das dein
platt oder papier auffgehefftet vnbewegleich stillestandt
Dann wie sich dein haggen lineal oder ainnders
Instrument. In seiner abmessung. In seiner ab
messung. In seiner grösern proporti gehaelten hat
also helt sich diser werckhschrieckhnul seinen vergnug
ten thailungen auf papir auch des In ainem
Exempel.

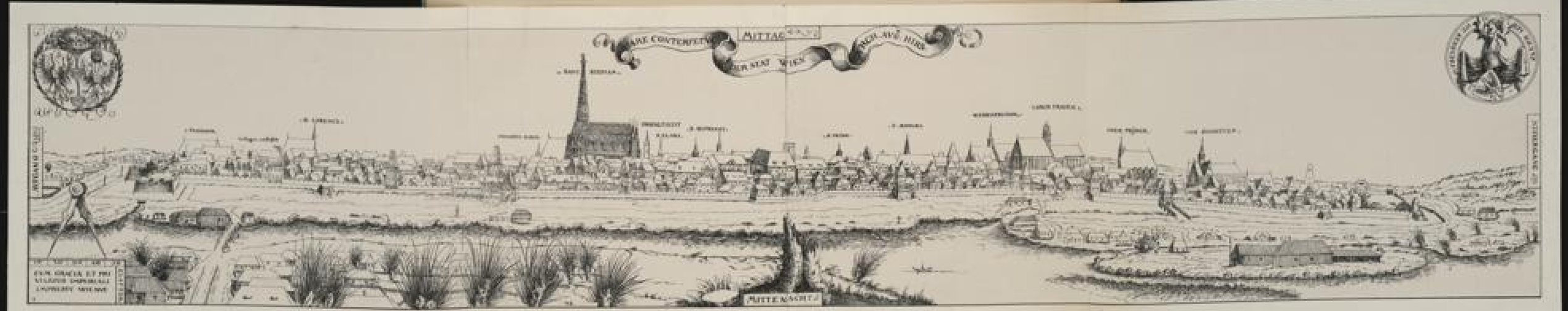
Ich hab mir fürgenůmen ein circumferẽz mit allen seinen winckhl schmiegen vnnd angulis herůmb abzůmessen mit ainer verzůmdtn clafter was ausschlag mit saurbt der proportz wi sich helet vnnd so ich solche circumfererenas angulares all zůsamen gebracht hab in der grossen tharlůng meiner clafter, so fahe ich nun an zůmachen ain vergůngten mastab der sich gegen der grossen proportionem æqualem oder gleich halten soll, wolches ich in dem grossern werckh gebraucht hab, vrgenerlich dreier werckh schrech laung, vnnd nim solches lineal darmit ich solche schreg vnnd schmiegen all abgewegen vnnd gemessen hab, ire beschreibůng, wie sy neben diser figur verzaichnet sindt Nemblich die vorder vnnd erst di leung der clafter di ander beteůdente die ausschlag der stůndt die drit vnnd letzte die viertl solcher stůndt Dardurch ich nun leichtlich in solchem vergůngtem mastab wolcher aines werckh schrech laung ist, mich in meiner proportz des grossern linealls oder tharlers gleichmessig in seiner proportz halten soll, nach beschreybůng seines inhalts vnnd ausschleg wie dann dise figur nachvolgundt clarlich anzaigt

Beschlus des gantzen büchlem

Hiemit will ich mich dem Leser beuolhen haben solches mein claines werckh fur bösen auffzenemen dem begerten zů gnet vnnd den khůnnenden zů anraizung anechter begir etwas bessers an tag zůbringen, vnnd mit dem gebet des Herrn khainer zům selbs allain zůleben, sonder auch seinem nechsten zů gnet auf dz nicht dz gegeben phund i werde von im wider genůmen vnnd ander mitgethailt.


Der grosser theiler oder classiender essern Stutmaur
MERIDIES
ORTVS
OCCIDENS
SEPTENTRIO
Der kleiner theiler oder classier der Innern klein Stat maur
Declemg der classier
Auffschlag der stundt
Vnd die vierteil

WIENER STADTBIBLIOTHEK


MITTAG
MITTERNACHT

BIBLIOTHEK DES KLOSTERS WILTEN